Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 29. Freitag, den 7. Januar 1881. Nummer 8.

Der

Bazar

von

Paul Wagner.

in

San Antonio

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Porzellan,
Steingut,
Glas-Waaren,
Kronleuchter,
Lampen,
Uhren,
Messer u. Gabeln,
Holzwaaren,
Korbwaaren,
Draht-, und
Blechwaaren.

Galvanisirte Eisenwaaren,

Agat "
Ladirte Blech "
Britannia Metall "
Silberplattirte "
Eis-Boxen,
Wasser-Kühler,
Wasser-Filtrirer,
Feder-Betten,
Besen,
Bürsten,
Vogelkäfige,
Kinderwagen,
Spiegel

sowie sämmtliche Haushaltungsgegenstände.

☞ Agent für nicht explodirend

Stern-Oel.

E. L. JAMES & CO.

Seguin,....Guadalupe Co.....Texas.

—:0:—

— Agenten für —

"LD HICKORY WAGONS"

☞ Bezahlen die höchsten Preise für

Baumwolle, Korn,
Hafer, Häute und alle anderen Landesprodukte.

Der Store ist auf der östlichen Seite des Marktplatzes.

Notiz.

Um aufzuräumen werden alle Texas & Farmer Girls Kobßen No 6 zu $20, No. 7 zu $24, No. 8 zu $28 mit 40 Stück Geschirr von 2 bis 4 Doll. billiger wie irgend wo anders verkauft bei

Louis Henne.

Sunset Route!!

Sunset Route. Galveston, Harrisburg & San Antonio R. R.

Die einzig durchgehende Bahn nach San Antonio.

Züge, welche westlich gehen.

Von Galveston 4.10 M. und 3.30 Nachm
Verlassen Houston täglich mit Ausnahme Sonntags 845 M. u. 5.55 Nachm.
Luling 4 25 " 5 33 "
Merkers 5 55 " 8.05 "
und kommen an in San Antonio 8.20 Nachm. u. 9.30 Vorm.

Züge, welche östlich abgehen.

Von San Antonio 7.00 M. u. 4.15 Nachm
" Luling 9.34 " 8.05 "
" Columbus 12.50 " 12.42 "
Ankunft in Houston 5.05 Uhr Abends und 9.00 Vormittags, in Galveston 7.45 und 12.30 Nachmittags.

☞ Tickets sind zu haben auf allen Ticketsoffiken Norden, Süden, Osten und Westen.

T. W. Peirce, jr.,
Gen. Passagier u. Ticket Agent
C. T. Gibbs, General Frachtagent.
H. B. Andrew, General Manager.

H. CARTER

Omnibus and Baggage Transfer Line.
San Antonio, - - - - - - Texas
Buss and Baggage Calls left at the office will receive prompt attention by the popular supt. Mr. T. W. Mullaly
H. CARTER, Prop.

P. Faust & Co.

San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas.

(Im neuen rothen Store.)

Einem geehrtem Publikum zur ergebensten Anzeige, daß wir am heutigen Tage unseren neuen Store in der San Antoniostraße, gegenüber Herrn F. Heinemann's Sattlershop eröffnet haben. Dry Goods, Groceries und alle in den hiesigen Stores gangbare Waaren sind zu den äußerst billigsten Preisen bei uns zu haben. Landesprodukte werden zum höchsten Marktpreis gekauft.

Peter Faust & Co.

Verlangt werden

3 gute starke Zugesel. Dieselben können für zwei Pferde vertauscht werden. Auch sind Leder zu verkaufen.

Hermann Börner.

Geyer-Wälty.

—:0:—

Eine Erzählung

— Von —

Franz Hoffmann.

Fünftes Kapitel.

Herr von Rochefort.

(Fortsetzung.)

„Thörichter Bursche! sagte Herr von Rochefort. Was willst du? Es ist ja nur dein eigener Vortheil, wenn du bleibst. Sieh diesen schwachen Körper, diese abgezehrte Hand, dieses bleiche Antlitz! Mein Arzt hat Recht, wenn er mir nicht ein Jahr des Lebens mehr giebt, — halte diese kurze Zeit noch bei mir aus, und dann—sollst du überreich für deine Dienste belohnt werden. Glaube mir, Wälty, in meinem Testamente wirst du nicht vergessen und übergangen sein."

Wälty konnte seine Thränen nicht zurückhalten, als er den schwachen, schwankenden, hilflosen, aber doch so gütigen und darum so geliebten Herrn in dieser Weise sprechen hörte. Er wandte sich um, das Zimmer zu verlassen. Herr von Rochefort rief ihn zurück.

„Was hast du mir zu erwiedern?" fragte er in etwas strengem und beleidigtem Tone.

„Nichts, als das Ihr Arzt mir auch Hoffnung gegeben hat, Sie könnten noch zehn, zwanzig, dreißig Jahre leben, wenn Sie nicht stündlich auf Ihre Gesundheit lossstürmten. Ach, lieber, lieber Herr," —fuhr Wälty innig fort, und stürzte vor seinem Gebieter auf die Knie, — „hören Sie auf meine Stimme, entsagen Sie Ihren Leib und Seele verderbenden Zerstreuungen, und mein ganzes Leben soll Ihnen geweiht sein!"

„Es geht nicht, Wälty!" erwiederte Herr von Rochefort finster. „Wollt' ich dir auch Versprechungen machen, es würden immer nur Versprechungen bleiben. Uebrigens täuscht sich auch der Arzt. Ich habe mich davon überzeugt. Und jetzt,—laß die Sache ruhen, Wälty!"

„Lieber, lieber Herr, nur Muth und festen Willen, und es muß anders werden!" rief Wälty unter Thränen.

Herr von Rochefort wendete sich ab und machte eine abwehrende Handbewegung. „Zu spät! Ich habe keine Festigkeit des Willens mehr!" sagte er.

„Nun denn, so behüte Sie Gott!" rief Wälty schluchzend. „Meines Bleibens ist nicht länger hier!

Er stürzte aus dem Zimmer, band ein Bündelchen von seinen Habseligkeiten zusammen, griff nach seinem Alpenstocke, den er noch von seiner früheren Wanderung her aufbewahrt hatte und begab sich wieder zu seinem Herrn, um ihn das letzte Lebewohl zu sagen.

Herr von Rochefort mochte eine so schnelle und feste Entschließung nicht erwartet haben, und es schmerzte ihn, daß Wälty ihn wirklich verlassen wollte. Er bat ihn, zu bleiben—Wälty blieb fest. Er machte ihm Versprechungen glänzender Art,—Wälty erwiederte, Alles in der Welt könne ihn nicht bewegen, das Verderben seines guten und geliebten Herrn mit anzusehen.

Herr von Rochefort fühlte sich endlich gerührt und erschüttert von solcher Treue und Willensfestigkeit.

„Wäre ich wie du, es würde besser sein," sagte er seufzend. Aber es ist zu spät, zu spät! Wohlan denn, Wälty, geh'! Aber nicht nach Hause. Dieser Brief habe ich gestern empfangen. Er ist vom General von Bougy, meinem Oheim in Rouen. Der alte Herr wünscht einen Diener, der ihn treu pflegen soll, und bittet mich, ihm einen zu schicken. Dort geh' hin, Wälty, wenigstens auf ein Jahr, ich bitte dich darum. Er wird dir ein bessrer Herr sein, als ich, und wenn du mich wirklich lieb hast, so darfst du mir meine Bitte nicht abschlagen. Sie ist zu deinem Besten?"

Wälty schüttelte den Kopf. „Ich mag Niemanden wieder dienen, sagte er, da ich Sie verlassen muß."

„Aber du dienst mir, Wälty, wenn du den alten Herrn dienst! Nur ein Jahr, mein Freund! Es ist die letzte Bitte, die ich an dich richte,—kannst du mir sie abschlagen?

„Gut, auf ein Jahr denn, Ihnen zu Liebe," erwiederte Wälty, der nicht länger den Bitten des Herrn von Rochefort widerstehen konnte. „Wann soll ich abreisen?"

„Wann da willst. Du wirst zu jeder Stunde dort willkommen sein!"

„So will ich ohne allen Verzug gehen, da ich einmal zur Reise gerüstet bin," sagte Wälty. Der Abschied wird mir schwer genug, warum ihn noch hinausschieben?"

„Aber wenn er dir so schwer wird, warum bleibst du nicht? Da weißt, wie sehr ich es wünsche!"

„Und Sie wissen, warum ich gehe, warum ich gehen muß", erwiederte Wälty traurig. „Ach, noch einmal, lieber Herr . . . wenn Sie Entschlossenheit gewinnen könnten . . ."

„Ich will es noch einmal versuchen, Wälty," sagte Herr von Rochefort schmerzlich lächelnd. „Nach drei Monaten sollst du Nachricht von mir empfangen, und vielleicht gute! Jetzt geh', und der Himmel sei mit dir!"

Wälty küßte die Hand seines Gebieters, dieser aber zog ihn in seine Arme und drückte ihn herzlich an seine Brust.

„Nun denn, lieber Herr, so will ich gehen," sagte Wälty endlich unter Thränen. Aber glauben Sie mir, wenn Gebete, die innigsten Gebete zu Gott Sie retten können, so sind Sie gewiß gerettet."

„Lebe wohl, Wälty, mein treuer Bursch! erwiederte Herr von Rochefort, und drückte ihm zum letzten Male die Hand. Gott sei mit dir, wenn wir uns vielleicht nicht wiedersehen sollten!"

So schieden sie. Wälty begab sich nach Rouen zu Herrn von Bougy, und Herr von Rochefort—weinte, seinem treuen Diener eine Thräne nach, indem er flüsterte: „Nur ein Jahr früher, und ich wäre gerettet gewesen! Jetzt—kamest du zu spät, edles, treues, aufopferndes Herz. Aber ja, wenigstens das traurige Ende sollst du nicht sehen, das ich mir selbst zugezogen habe durch gedankenlosen Leichtsinn und Mangel an festen Willen zum Guten. Jetzt ist es zu spät zur Umkehr, schon klopft der Tod mit leisem Finger an mein Herz!"

Sechstes Capitel.

Bewährte Treue.

Wälty wurde wohl empfangen von dem Herrn von Bougy, einem alten, braven General des Kaisers Napoleon, dessen große Schlachten er fast alle mitgekämpft hatte, bis zur letzten unglücklichen Belle Alliance, wo der alte tapfere Herr auch noch zum Krüppel geschossen wurde, da eine Kanonenkugel ihm das rechte Bein wegriß. Im Uebrigen war er trotz seiner grauen Locken noch ziemlich rüstig, munter und wohlgelaunt, und sein noch immer scharfer Blick erkannte sehr bald die Tugenden Wälty's, der schon nach wenigen Tagen sein erklärter Liebling wurde, wie er der Liebling des Herrn von Rochefort gewesen war.

Ein Vierteljahr mochte seit dem Eintreffen Wältys vergangen sein und er und der General waren bereits die besten Freunde geworden, so daß es ganz den Anschein hatte, als ob sie sich nie wieder trennen würden, da lief eines Tages ein Brief aus Paris an den alten Herrn ein, welcher seine gewöhnlich heitere Laune plötzlich in finstere Schwermuth verwandelte.

„Da steht's schlimm," sagte er zu Wälty, welcher gerade beim Empfang des Briefes zugegen war. Mein armer Neffe!"

„Herr von Rochefort? Was ist mit ihm? fragte Wälty lebhaft.

„Er ist krank, der arme Junge, sterbenskrank, wie mir sein Arzt schreibt," erwiederte der General. „Da lies den Brief selber, Wälty! Und es fehlt ihm an einer liebevollen, pflegenden Hand, da er nur von Miethlingen umgeben ist! Weiß der Himmel, wenn ich nicht selber ein alter Krüppel wäre, ich würde zu ihm eilen, und ihm nach Kräften Beistand leisten; denn obgleich er ein bischen leichtsinnig gelebt hat, giebt es doch braveres Herz in der Welt, als das seine! Armer Junge!"

Wälty überflog indessen den Brief mit den Augen und wurde bleich. „Oh, Herr General, sagte er dann plötzlich, — ich muß zu ihm!"

„Du? Aber du bist ja doch erst von ihm gegangen? Was willst du nun wieder dort?"

„Errathen Sie's nicht, Herr General? Pflegen muß ich ihn, ihn warten, über ihn wachen,—er muß doch irgend Ein Herz um sich haben, das ihn liebt!"

„Du liebst ihn, das ist ja das Erste, was ich höre! rief der alte Herr. Aber warum hast du ihn dann verlassen?

Wälty schüttete vor dem General sein ganzes Herz aus, er erklärte ihm seine Beweggründe, und wie es ihn mit Gewalt fortgetrieben hatte, als er jede Hoffnung aufgeben müssen Herrn von Rochefort dem verderblichen Taumel seiner Leidenschaften zu entreißen und ihn zu einer heilsamen Willensfestigkeit anzuspornen. Zugleich schilderte er aber auch in beredten Worten seine herzliche Liebe zu ihm und wiederholte endlich die Bitte, daß der General ihn zu seinem früheren Herrn entlassen möge, da er ihm jetzt nützlich sein könne. Eine Thräne perlte an der grauen Wimper des alten Soldaten, als Wälty ihm so seine Gefühle schilderte. Ja, ja, sagte er, geh' zu ihm! Ich kann ihn keinen besseren Händen anvertrauen, als den deinen, und sobald ich mich nur im Stande dazu fühle, komme ich dir noch, um die Pflege des armen Jungen mit dir zusammen zu übernehmen. Ach ja, ach ja, der arme Rochefort! Blos dieser unglückselige Mangel an festem Willen hat ihn vor der Zeit an den Rand des Grabes geführt, und trotz aller Warnungen, die ich ihm schon früher ertheilte, konnte er seine betrübende Charakterschwäche nicht überwinden. Wie er gesäet, muß er nun ernten! Sein Schicksal ist ein trauriges Beispiel von den verderblichen Folgen des Leichtsinns, und ich möchte nur, daß sich Viele, Viele eine Lehre daraus zögen, die auch vergessen, daß ein wenig Willensfestigkeit zum Guten ein sicherer Schutz gegen die schlimmsten Uebel des Lebens ist. Aber alle Klagen kommen hier zu spät! Eilen wir, dem armen Rochefort einigen Trost und den Beistand eines treuen Freundes zu bringen!

Wälty zögerte keine Minute länger, als die nöthigsten Vorbereitungen zur Reise erforderten. Mit Courierpferden flog er nach Paris, und, angekommen bei seinem ehemaligen Herrn, mußte er mit heimlichen Schrecken bemerken, daß der Arzt die Gefahr eher verringert als übertrieben hatte. Der arme Kranke stand am Rande des Grabes, und seine tiefliegenden Augen, sein verfallenes Aussehen, sein abgezehrter Körper verriethen nur zu deutlich, daß die Sponne Zeit, die ihm auf Erden noch zugemessen war, nur kurz sein konnte. Wälty sank vor seinem Bette nieder, ergriff seine hagere, weiße Hand und bedeckte sie mit Küssen und Thränen. Herr von Rochefort lächelte schmerzlich und streichelte ihm sanft die Wangen.

„Wälty, mein guter Bursch, da bist du!" sagte er mit Anstrengung und kaum hörbarer Stimme. Ja, ich dachte mir, daß du kommen und deinen alten Freund nicht einsam schmachten lassen würdest! Ich wußte wohl, daß deine Voraussagungen in Erfüllung gehen würden, und darum ließ ich dich nicht fort in deine Heimath. Ich wollte ein treues Herz um mich haben, wenn der letzte Augenblick herannahte, und siehe, er ist nicht mehr fern.

Ach, Wälty konnte nicht widersprechen! Er versagte zwar, Herrn von Rochefort neue Lebenshoffnung einzuflößen, aber eine leise Handbewegung desselben zeigte ihm, wie ganz vergeblich dies sei.

„Zu spät! flüsterte er schwach. Ich sterbe weil mir die Willensfestigkeit mangelte, meine fehlerhaften Neigungen zu beherrschen. Sprechen wir nicht mehr davon, mein Freund, denn mein Schicksal ist unabwendbar entschieden!

Wälty sah wohl, daß Herr von Rochefort seinen Zustand zu genau kannte, um sich täuschen zu lassen, und er begnügte sich daher, ihm die zärtlichste, sorgsamste und liebevollste Pflege zu weihen. Aber alle diese Liebe und Sorgfalt vermochte nicht, den erlöschen Lebensfunken wieder anzufachen.

Es geht zu Ende, sagte Herr von Rochefort eines Abends, als die Sonne ihre letzten goldenen Strahlen in sein Schlafgemach fallen ließ. Ich fühle, daß ich auf ewig von der leuchtenden Sonnenballe Abschied nehmen muß. Darum, so höre mich, Wälty. Sieh' den schwarzen Schrank in jener Ecke. Ich schenke ihn dir mit Allem, was darin ist! Verstehe mich recht, Wälty: mit Allem was darinnen ist, und ich wünsche von Herzen, daß es dein Lebensglück dauernd begründen möge, wie du es verdienst. Nimm diesen Schlüssel. Er gehört zum Schranke. Mein Testament ist gemacht, und in ihm wird man die Bestätigung finden, daß der Schrank dir gehört mit seinem ganzen Inhalte. Und nun deine Hand, Wälty! Laß mich noch einmal in dein treues Auge sehen! So! So! So! Ich danke dir, Wälty, für alle deine Liebe und Treue! Lebe wohl, lebe glücklich, mein Freund!

Wälty beugte sich über den Sterbenden und blickte zärtlich auf ihn nieder. Herr v. Rochefort lächelte. Eine Stunde lag er ruhig. Dann plötzlich überflog ein krampfhaftes Zucken seine bleichen Züge, seine Augen wurden starr, er athmete noch zwei-, dreimal mit wilder Anstrengung,—und jetzt —sank er zurück und sein Herz stand still. In der letzten Umarmung seines Freundes war er gestorben.

— — — — Wälty verbrachte die Nacht in Thränen und Gebet bei der sterblichen Hülle seines gütigen Herrn. Erst am Morgen raffte er sich wieder auf und fand die Kraft, die nothwendigen Anordnungen zu machen, welche das betrübende Ereigniß erforderte. Ein großer Trost und eine Erleichterung war es ihm, daß der General Bougy am nämlichen Tages in Paris eintraf, um seinem Neffen die letzten Ehren zu erweisen. Zwei Tage nachher fand das feierliche Begräbniß statt, und Herrn von Rochefort's irdische Reste wurden in der Gruft seiner Väter beigesetzt. Aber wochenlang flossen noch die Thränen Wälty's über den Verlust seines gütigen Gebieters, der ihm stets weit mehr ein zärtlicher Freund als ein Herr gewesen war. Endlich wurde er durch einen Brief aus der Heimath aus der Versunkenheit seines Schmerzes aufgerüttelt.

Friesharbt, der Nachbar, schrieb ihm. Er bedankte sich schon zum zum zehnten Male vielleicht bei Wälty für den richtigen Empfang der an ihn abgesandten Geldsummen, lobte zum eben so vielsten Male seine bei dem Handel bewiesene Umsicht und Treue, und kam dann auf den Hirzel Toni, Wälty's Vater, zu sprechen. „Mit dem alten Manne," so schrieb es wohl ganz gut, denn er leidet keinen Mangel, und die schwarze Elsi ist eine brave Kuh, die sich schon recht an ihn gewöhnt hat und seinem Rufe folgt, wie vormals das braune Liesli. Aber glücklich ist er deswegen doch nicht. Er fühlt sich allein und sehnt sich nach seinem Sohne. „Wenn nur der Wälty bei „mir wär", ich würd' noch einmal junz! sagt er hundert Mal zu mir und grämt sich dabei, daß man's ihm ansieht. Er grüßt dich viel tausend Mal, und der Seppi, der bei mir im Dienst steht, und ein recht fleißiger Gott, Wälty! Du wirst schon wissen, was du thun mußt."

„Ja, das weiß ich," murmelte Wälty vor sich hin, als er mit vieler Mühe den Brief entziffert hatte. In die Heimath muß ich, zum Vater und zu meinen Berzen, da mich ja doch nun nichts mehr hier zurückhält!"

Und auf der Stelle eilte er zum General, zeigte ihm den Brief und theilte ihm seinen Entschluß mit, Paris zu verlassen und die Heimath wieder aufzusuchen.

„Thorheit, Wälty! brummte der alte General. Soll ich auch dich noch verlieren, nachdem ich schon meinen Neffen, meinen einzigen Verwandten, verloren habe? Ich will nichts davon hören, Wälty."

Aber Wälty empfand auf einmal eine so heiße Sehnsucht nach Hause, das Heimweh kam mit solcher Gewalt über ihn, daß er auf seinem Entschlusse beharrte. Mein alt-Vater wünscht mich bei sich zu haben, Herr General! Ich gehe!" sagte er.

Der General bat, machte Vorstellungen und versprach, Wälty wie sein Kind zu halten,—aber Wälty blieb fest und hatte immer noch die eine Antwort: „Mein alter Vater! Er sehnt sich nach mir!"

Der General sah wohl, er mußte ihn ziehen lassen.

„Nun denn, so geh' in Gottes Namen, sprach er. Wenn Kindespflicht ruft, ist es Sünde, solche Stimmen zu ersticken. Aber noch eins, Wälty. Wir müssen vorher das Testament meines armen Neffen öffnen. Es sollte mich wundern, wenn darin nicht etwas stände, was von Wichtigkeit für dich ist.

So lange konnte Wälty schon warten. Der General nahm das Testament aus einem Schabsache des Schreibtisches, wo es, noch versiegelt, aufbewahrt lag, erbrach und überlas es. Mit etwas enttäuschter Miene legte er es wieder auf den Tisch, und blickte zu Wälty hinüber, welcher neugierig da stand.

(Schluß folgt.)

Humoristisches.

In der Restauration.

Jude: Was e Gehetz und e Geschrei gegen de Juden! Haben se nicht hervorgebracht viele ausgezeichnete Leute? Nehmen Se Mendelssohn, Meyerbeer, Auerbach — nehmen Se Heine, den großen Dichter — was is er gewesen: a Jüd.'

Christliches vis-a-vis: Ja aber ein getaufter!

Jude: Kommen se mir nicht mit so was! Wie haißt getauft! Glauben Se: e Hering is kein Hering mehr, weil er gewässert ist?

Beweis.

Richter (zur Zeugin): Karl Mehlmann, der am verflossenen Samstag Schlägerei anfing, behauptet, total betrunken gewesen zu sein. Wie verhält sich das?

Kellnerin: Das stimmt, Herr Richter er hat acht Maß Bier getrunken.

Richter: Können Sie behaupten, daß er nicht mehr wußte, was er that, mithin unzurechnungsfähig war?

Kellnerin: Ja wohl, Herr Richter, denn nachdem er schon seine Zeche bezahlt hatte, wollte er noch zweimal zahlen und sonst zahlt er sechs Wochen lang gar nicht!

Sehr gut,

Auf einem Ball in Wien forderte ein Ungar ein Mädchen zum Tanze auf. Diese, ihres weißen Kleides wegen besorgt, machte den unsaubern Magyaren aufmerksam, daß er keine Handschuhe anhabe.

Das thut nix, antwortete dieser, wäsch ich mich nachher.

Zu viel Mühe.

Ehemals war es in Mecklenburg Sitte, daß der Pfarrer die Leute, bevor sie zum Abendmahl gingen, in Gottes Wort examinirte. Einmal fragte er einen Müller: Glaubst du auch selig zu werden?

Es wird hart genug halten! sagte der Müller.

Der Pfarrer fragte weiter: Wie heißt das siebente Gebot?

Herr Pfarrer, antwortete der Müller, damit geb' ich mich nicht mehr ab, denn ich habe die Mühle meinen Kindern übergeben.

Guter Rath.

—Schriftsteller: „Ich möchte einmal etwas ganz Neues, noch nie Dagewesenes schreiben, und weiß nicht was .... Rathen Sie mir!"

Schalk: „Nun, so schreiben Sie ein Gebetbuch für Atheisten."

Er fängt gut an.

— „Jakob, es sin fremde Schaafe in unserm Stall gelaufen; jag' sie 'mal heraus!

„Vater, laß sie noch drin, daß sie erst noch ein wenig misten; das giebt Dung."

Reservirt.

A: „Sagen Sie, ist der Meyer ein anständiger Mensch?"

B: „Ich weiß nicht. Ich habe ihn bis jetzt nicht von dieser Seite kennen gelernt.

Für Schmarotzer.

Ein junger Mann fragte in einem Kaffeehause einen dort angetroffenen Bekannten: „Haben Sie eine gute Cigarre bei sich, Lieber?"

„O ja!" erwiederte dieser, „ich werde Ihnen gleich eine vorrauchen."

Umschreibung.

A; „Woher haben Sie denn das Zittern bekommen?"

B: Vom vielen Heben.

A: Was haben Sie denn gehoben?

B: Lauter volle Biergläser.

Alter Geck

(einer jungen Dame nachsehend): „O die Auglein so blau—"

Junge Dame: „Und das Eylein wie grau".

☞ Was ist billiger ein Packet von 20 Pfeifen Herzogs Durham's Tabak oder eine 10 Cents Cigarre.

Tips, Clemens u. Faust.

Agenten für

McCormicks Gras-, Selbstrecher und Selbst-Binde-Maschine.

Zu besagten Selbstbindern liefern wir nächstes Jahr auf Verlangen Kordelbinder.

Kingsland & Ferguson's Manufactury Co. und andere Dreschmaschinen.

Pratts, Gulletts & Phoenix Cotton Gins.

Planters & Simmons Dampf und Pferdekraft-Pressen.

Russel & Atlas Dampfmaschinen etc.

Obige Fabrikate sind genügend bekannt und im Gebrauch und bedürfen keine weitere Empfehlung. Wir referiren auf die Farmer, welche solche im Besitz haben.

Tips, Clemens & Faust.

Das Jones' Bruchband wird jetzt bei Tag und Nacht mit vollkommener Bequemlichkeit getragen. Es hat keine Federn, Jemanden zu quälen und keine elastischen Bänder Jemanden zu peinigen, aber ist sicher zu halten; ist leicht, sauber und bequem. ☞ Leider nicht mehr durch altmodische Bruchbänder, sondern sprecht gleich vor bei Köster & Tolle, um zu prüfen.

Zu verkaufen.

Ein Wohn aus nebst einem Gartenwelches sich zu irgend einem Geschäft eignet, guter Brunnen ist beim Wohnhaus, diese Eigenthum ist im besten Theile der Stadt, in der Seguinstraße, gelegen. Ferner ist ein Wohn aus nebst Küche, und Stallung in der Mühlenstraße billig zu verkaufen. Ferner eine gut eingerichtete Farm 40 Acker in Kultur, 100 Acker im Pasture, gute Gebäulichkeiten. Das Ganze umfaßt 640 Acker. Die Farm liegt 15 Meilen nördlich von Neu Braunfels an der Guadalupe: Lib rale Bedingungen, werden offerirt.

Fr. Krauße.

F. Groos & Co.

Banquiers

und

Commissions-Kaufleute,

übernehmen Einsammlungen und Auszahlungen von Geldern in den Vereinigten Staaten und Europa. Ziehen Wechsel auf Galveston, New Orleans New York und auf größere Plätze in Deutschland und der Schweiz.

B. E. Voelcker u. Co.

Apotheker u. Droguenhändler

halten an Hand außer ein reichhaltiges Lager

Droguen
Chemicalien
Patent-Medicinen
Bruchbänder
Schwämme
Parfümerien
u. Toilieten gegenstände.

Die beste Auswahl von Schulbücher aller Art Schreib u. Briefpapier sowie Stationarys.

Rezepte werden bei Tag und Nacht sorgfältig verfertigt.

A. Busch. A. Anheuser

Anheuser u. Busch

St. Louis Mo.,

Frisches ausgezeichnetes Bier kommt täglich in den Markt. Alleiniger Agent ist in Neu Braunfels Herr F. Rennert.

Dr. Claessen,

Arzt, Wundarzt

und

Geburtshelfer,

Office: Im Guadalupe Hotel

Wohnhaft: im Guadalupe Hotel.

New-Braunfels Texas

C. Flöge.

Ost-Markt, Ecke San Antoniostraße
Neu Braunfels, Texas.

hält beständig an Hand ein volles Assortiment von schweren und Fancy

Groceries,
Saddlery & Saddlery-Hardware,
Crockeries
und
GENERAL MERCHANDIZE.

Mein Lager in Oefen enthält die anerkannt besten Oefen von den berühmtesten und größten Fabriken in Cincinnati und Troy verfertigt welche ich unter Garantie zu den alten Preisen verkaufe.

Guten Edelwein

per Gallone $1,25 cts. Beim Faß bei...

Louis Schubert.

Neu Braunfelser Zeitung.

A. Ehrhard } Herausgeber und Redakteur.

Der Abonnementspreis auf die „Neu Braunfelser Zeitung" ist

in [illegible] Vorausbezahlung	$ [illegible]
[illegible]	$ [illegible]
[illegible]	$ [illegible]
Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen	50
„ „ „ 10 „	$ 1.00
„ „ „ 20 „	$ 2.00

und [illegible]. Jede Wiederholung einer Anzeige [illegible] die Hälfte der ersten Insertion. Anzeigen auf [illegible] Zeile [illegible] billiger.

Bedingungen: Halbjährlich Vorausbezahlung.

Herr Charles Uhlrich in Smithsons Valley ist authorisirt Gelder für diese Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittiren.

Anzeigen müssen von uns an spätestens bis **Mittwoch Mittag um 12 Uhr** in der Office der „Neu-Braunfelser Zeitung" eingereicht werden, wenn sie überhaupt noch für die nächste Insertion berücksichtigt werden sollen.

In Neu Braunfels können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Office sprechen, oder da, wo sie ihre Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist uns persönlich verpflichtet von No an, mit welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

In San Antonio wird Herr Nicol Teaug die Güte haben Gelder in Empfang zu nehmen und dafür zu quittiren.

Anzeigen welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Voraus bezahlt werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber

Neu Braunfels, Freitag 7. Januar

Wir entnehmen der „Westlichen Post" einen interessanten Artikel über die irischen Landverhältnisse, welche ihr Londoner Correspondent Carl Wind an sie schreibt:

Die Grund Eigenthumsfrage in England.

London, 11. Dezember.

Man nimmt gewöhnlich an, die Leiden Irland's in Folge der feudalen Gebundenheit des Bodens seien ganz besondere, und deshalb ein Beweis der „englischen Tyrannei." In Wahrheit liegen die Verhältnisse in Irland kaum anders, als in England, Wales und Schottland; und es ist nicht „englische Tyrannei", sondern aristokratische Beherrschung des Grundeigenthums, die man diesseits, wie jenseits des St. Georg's-Kanals zu überwinden hat.

Der Unterschied zwischen hüben und drüben ist nur der, daß der Ire rasch zur Büchse greift, Rehmbünde stiftet, Gräuel verübt, wo der geduldigere Engländer gesetzliche Abhülfe sucht. Abgesehen von dieser Charakterverschiedenheit wirkt dann drüben ein dumpfer Glaubens- und Stammeshaß mit; auf dem Untergrunde jeder irischen Bewegung finden wir den Ultramontanismus, den Feind aller Cultur und wahren Freiheit. Für solche Bestrebungen kann kein Vernünftiger Theilnahme empfinden; andernfalls hätten wir ja auch den schweizer Sonderbund den Sieg wünschen müssen. Die Landfrage dagegen ist eine allgemeine Frage der Volkswohlfahrt; und da möchte man nur wünschen, daß die irischen Führer sich mit den englischen Radikalen vereinigten, anstatt ganz England gröblich zu beleidigen und ihm den vaticanischen Pflasterstein an den Kopf zu werfen.

Leider ist der vor Jahren von Joseph Arch gestiftete „Verein der englischen Feldarbeiter" durch persönliche Reibereien unter den Führern stark in die Brüche gegangen. Zwei andere englische Landreformgesellschaften, die ihren Sitz in Manchester und London haben, gebe keinen starken Liebeszeichen von sich. Zum Theil mag dieß damit zusammenhängen, daß auch gute Radikale in England allzu sehr Rücksicht nehmen auf jenes whigistische Element von Großgrundbesitzern, die im Gladstone'schen Kabinet nahezu die Hälfte ausmachen. Die Iren, welche der Glaubenshaß gegen die 1,500,000 ihrer eigenen protestantischen Mitbürger in Ulster antreibt, haben natürlich diese Rücksicht nicht zu nehmen; daher ihrer größere Entschlossenheit.

Indessen fängt man sich doch auch in Schottland und England zu regen an. In Argyleshire fand unlängst eine Protest-Versammlung gegen die dort vorgekommenen Austreibungen von Kleinpächtern statt. Schottland hat seit dem vorigen Jahrhundert sehr viel von seiner kriegerischen Bevölkerung durch aristokratischen Uebermuth eingebüßt, dem es um Anlegung von Schaftriften und Jagdgrund zu thun war, an Stelle der Hütten und Felder, auf welchen seit Jahrhunderten kleine Leute als halbe Besitzer gewohnt hatten. In England geht die Zahl der Feldarbeiter seit einer Reihe von Jahren herunter. Neuerdings haben auch viele Pächter in Folge einer Anzahl Mißernten, verbunden mit der starken amerikanischen Mitbewerbung, dermaßen gelitten, daß sich die Bankrotte in diesem Stand in furchtbarer Weise gesteigert und zahlreiche Auswanderungen stattgefunden haben.

Bei der vor einigen Tagen gehaltenen Jahresversammlung des Pächterbundes hört man denn auch zum ersten Mal aus dieser Klasse heraus sehr verfänglich Aeußerungen. Einer der Redner wollt wenigstens die Forderungen der gemäßigten irischen Landreformer (die sog. „three F") zur Lösung erhoben wissen; d. h. fest Pacht, freundschaftlich festgestellten Grundzins und freies Uebertragerecht von Seite des Pächters an seinen Nachfolger. Der selbe Sprecher wünschte den Pächterbund was innere Einrichtung betrifft, nach dem Vorbild der irischen Landliga geordnet zu sehen. Auch betonte er die Nothwendigkeit der Herstellung von dörflichen Gemeinde- und Bauvereinigungen; denn England hat das wer in seinen großen Städten aus gedehnte Bürgerfreiheit besitzt, hat kraft des feudalen Gebundenheit des Landbesitzes keine Dorfgemeindeverfassungen.

Texas.

— Der berüchtigte Wizardtl Quackfalber mit seinem nordamerikanischen Gespann treibt sich noch immer in Texas herum. Er war kürzlich in Victoria und macht jetzt die Stadt Cuero unsicher.

— In Brady'z erschoß James Ellison einen Jahrelang alten Namens Bass, weil ihm derselbe keinen Whisky verkaufen wollte. Der Mörder hat sich dem Sheriff übergeben.

— In Seguin verleiteten mehrere Knaben einen Farbigen dazu, 1 1/2 Quart Whisky zu trinken. Derselbe that den Knaben den Willen und starb, nachdem er den Whiskey getrunken hatte.

— Ein Maskenball, der in Seguin abgehalten wurde, war von 100 Masken besucht.

— In Huntsville gerieth ein Farmer H. C. Rogers mit einem Manne aus Alabama Namens Pickering in Streit, wobei er von diesem in den Kopf geschossen wurde und an der Wunde starb. Der Mörder ist entflohen.

— In Whitney wurde ein Farbiger, Bill Pewden verhaftet, der im Verdacht steht, einen weißen Mann ermordet und dessen Frau geschändet zu haben.

— Die Baumwollenernte beträgt in Medina Co. 700 Ballen.

— Der Contrebder Gager in Houston der von Bankston geschossen wurde, ist an seiner Wunde gestorben.

— In Richmond brannte ein Haus ab und in den Trümmern fand man die Leiche von Jack McKinsey, eines Klempners, der früher in Houston wohnte. Die Vermuthung liegt nahe, daß der Mann ermordet und dann das Haus in Brand gesteckt wurde.

— In einer Bretterhütte zu Mills Point in Dallas County fand man eine farbige Frau, die zu Tode gefroren war.

— Kürzlich wurde die Nachricht verbreitet, daß die Postoffice zu Laredo beraubt wurde. Die Sache beruht indeß auf einem Mißverständniß. Es war damit die Postoffice zu Nuevo Laredo in Mexiko gemeint.

— Der „Deutschen Zeitung" in Houston nach besteht das hinterlassene Vermögen des am Entbehrung gestorbenen Deutschen Koop in $40,000. Ein Testament desselben soll sich vorgefunden haben, in welchem Koop dieses Vermögen den Herren Orthey und Bambach vermacht.

— Beim Ausbessern seines Hauses in Lockhart fand Herr F. Sandow dieser Tage zwischen den Wänden eine Zeitung, die das Datum von 8. Dezember 1832 trug und die Botschaft des damaligen Präsidenten Andrew Jackson enthielt.

— In Börne wurde Frank Bell, ein 17jähriger Taugenichts, welcher sich schon seit Jahr und Tag in dort herumtreibt, auf die Anklage hin N. hätte an einem jüdischen Mädchen verübt zu haben, arretirt. Friedensrichter Petermann unternahm letzten Montag die Untersuchung, welche damit endete, daß der Fall ohne Zulassung von Bürgschaft an das Distriktgericht verwiesen wurde.

— Bei Independence brannte am Samstag vor acht Tagen die Baumwollgin des Herrn G. Litting ab. Ein unvorsichtig weggeworfenes brennendes Streichholz war der Ursache des Feuers. Es Ballen Baumwolle verbrannten. Herr Witting hatte keine Versicherung.

— In Austin wurde die Klage des Staates gegen die Pächter des Zuchthauses zu Gunsten des Staates entschieden. Letzterer erhielt $15.000 zugesprochen. Die Verklagten werden indeß appellieren.

— In Chappell Hill erschoß der frühere Constable Taylor einen Farbigen Namens Hazelly und lieferte sich dann dem Sheriff aus.

— In den an der Küste gelegenen Counties lag der Schnee am 31. Dezember 4 Zoll hoch.

— Die Stadt San Marcos hat es seit Vollendung der Eisenbahn bis auf 2000 Einwohner gebracht.

— R. A. Cowdery, Trustee der Galveston, Houston und Henderson Eisenbahn, ist nach den Linen in Chihuahua abgereist.

— Nach Eagle Paß kam die Nachricht, daß ein texanischer Baptistenmissionär mit seinem mexikanischen Führer auf der Reise von Santa Rosa nach Monterey von Indianern angefallen und ermordet wurde. Die Indianer wurden verfolgt und es gelang den Verfolgern, das Vieh der Indianer, welches von drei Mexikanern getrieben wurde, zu erbeuten. Die Indianer aber sind entflohen.

— Bei einem Tanzvergnügen am Berrens Creek in Williamson County wurde Sebron Williams von John Henry erschossen. Letzterer hatte Streit mit John Ellison und um einer Störung des Vergnügens vorzubeugen, verließ Ellison in Begleitung Williams das Lokal. Letzterer kehrte auf Ellisons Pferde zurück, da er etwas vergessen hatte. Henry hielt den Zurückkehrenden für Ellison und erschoß ihn. Der Mörder ist nicht verhaftet worden.

— Das vom Osten gemeldete Unglück auf der Texas Pacific Bahn hat sich als unbegründet herausgestellt.

— Der Fluß bei Dallas ist zugefroren und Schlittschuhlaufen an der Tagesordnung.

— Auch in Sherman herrscht Noth an Kohlen. Neun Carloads derselben, welche ankamen, waren in einer halben Stunde weggeholt.

— Die Lokomotive und der Tender des Passagierzuges von Longview nach Houston entgleist in Folge des Eises auf den Weichen. Niemand erlitt Schaden dabei.

— Die Bevölkerung von Calhoun County hat so abgenommen, daß es die dortigen Bürger als eine Last betrachten, noch länger ein eigenes Distriktgericht zu haben.

— In Johnson County haben sich wieder zwei Unglücksfälle in Baumwollgins ereignet. Zwei Männer geriethen mit ihren Händen zwischen die Sägen und trugen schwere Wunden davon.

— In Nueces County wurde ein berüchtigter mexikanischer Desperado, Julian Longoria, erschossen, als er sich der Verhaftung widersetzte. Er hatte schon verschiedene Morde begangen, ohne daß man seiner habhaft werden konnte.

— Auf der Santa Fe Bahn in Galveston erhielt eine Lokomotive und zwei Bremser, Gallagher und Thomas, wurde dadurch herabgeschleudert. Gallagher erhielt derartige Verletzungen, daß er eine Stunde darauf starb, während Thomas mit leichten Verletzungen davon kam. Eine verstellte Weiche verursachte das Unglück.

— Nach einer Depesche von Dallas hat die Jury in Jefferson den Mörder Rothschild freigesprochen.

Geht man bei der jetzigen rauhen, kalten Jahreszeit aus einem warmen Zimmer plötzlich in's Freie so kann man oft sehr plötzlich einen nichtigen Schnupfen acquiriren. Herr Rudolph Ballschke in Washington, Ind., machte die Erfahrung von Obigem, fand aber durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brusthee schnell Linderung.

Europäisches.

London, 27. Dec. Eine Depesche der Times aus Dublin sagt: Es wird allgemein zugestanden, daß noch nie vorher eine so trübe und traurige Weihnachtszeit hier erlebt wurde. Ein schwerer Druck lastet auf den Gemüthern des Volkes; Kaufleute, die schon längeren Zeit die Folgen der zerrütteten Zustande des Landes schmerzlich empfunden haben, sind jetzt in der größten Verlegenheit; aber die Agitation, welche die Geschäfte lähmt, das Kapital vertreibt und das commerzielle Leben vergiftet, dehnt ihren schlimmen Einfluß immer weiter aus, und die Betroffenen betrachten diese Fortschritte in stummer Verzweiflung.

Die Bestrebungen der Landliga richten sich jetzt hauptsächlich nach dem Norden Irlands und sie versucht durch ihre Hartnäckigkeit das Vorurtheil gegen ihre Praktiken zu überwinden. Sie hat ohne Zweifel bedeutende Erfolge erzielt, denn die meisten der Distrikte sind durch ihre Organisation unterwühlt.

Die Bemühungen der Agitatoren richten sich auch gegen das County Dublin, und die Grenzen von Dublin selbst. Malahide, unweit Dublin, war die Scene einer zweiten Demonstration am Sonntag, welche indeß keinen besonderen Erfolg hatte.

Dublin, 28. Dec. Die Staatsprozesse wurden heute in der Court of Queens Bench, vor Lord Oberrichter May und den Richtern Fitzgerald und Barry, formell eröffnet. Oberrichter May verlas eine Adresse und erklärte, daß in Folge der falschen Auslegung dessen, was er bei einer früheren Gelegenheit gesagt, er an den gegenwärtigen Prozessen gar keinen Antheil nehmen werde.

Richter Fitzgerald nahm dann den Sitz ein und vor ihm und Richter Barry wurde mit den Verhandlungen fortgefahren.

Nur 18 der 24 Geschworenen waren erschienen. Der Staatsanwalt beantragte Aufschub, wegen der geringeren Anzahl der Geschworenen.

Der Richter entschied jedoch, daß Geschworene genug anwesend wären, um zwölf auszuwählen, Schließlich wurde eine Jury erlangt, acht Katholiken, drei Protestanten und ein Quäker. Der Staatsanwalt hielt dann eine Anrede bei Eröffnung der Verhandlungen.

Er sagte, daß der Zweck der Verschwörung der sei, eine Anzahl Personen in der Gesellschaft zu excommuniciren und ihr Leben unerträglich zu machen. Es ist eine absurde Idee, Irland unter 5 Millionen Menschen zu parcelliren und dadurch die Noth des unglücklichen Landes noch zu vermehren.

Er verdamme die Politik der Landliga, welche Freiheit befürwortete, jedoch ihre ganze Macht dazu verwendt, Privatpersonen zu chinaniren. Die Regierung sei gezwungen, diese infamen Agitationen zu unterdrücken. Ein großer Haufen begrüßte den Angeklagten mit Hurrahrufen nach Vertagung des Gerichtes.

Connel, 20. Dec. Ein Polizist wurde geschossen und gefährlich verwundet durch einen hinter einer Hecke versteckten Hallunken bei Lappagwhite, Tipperrary Co.

London, 28. Dec. Auf den Rev. Canonicus Fleming, Rektor von Ballinakill, Galway Co., wurde in der Nähe von seiner Wohnung geschossen, er wurde jedoch nicht getroffen.

London, 22. Dec. Aus der Kapstadt sind Nachrichten eingetroffen, wonach die Pondos den Colonialtruppen eine schwere Niederlage beigebracht haben und die Behörden der Kapcolonie mit Rücksicht auf die weite Ausbreitung des Aufstandes es als absolut nothwendig finden werden, von England Truppen zu verlangen.

London, 22. Dec. Der Standard meldet, daß heute das Kriegsdepartement vom Gouverneur der Cap-Colonie um Hülfe ersucht worden ist. Der Bericht, daß die Pondos den Colonialtruppen eine Niederlage beibrachten, ist bestätigt worden.

London, 23. Dec. Die Herren Donald, Currie & Co. erhielten heute ein aus Durbar datirtes Telegram des Inhalts: Es wird hier gemeldet, daß bei Middleburg ein Kampf mit den Boers stattgefunden hat, in dem die Soldaten 200 Todte und 50 Gefangene verloren.

London, 23. Dez. Aus Durban wird gemeldet, daß die Boers die Postsachen zu Heidelberg mit Beschlag belegten und die offiziellen Schreiben erbrachen. Die ganze Streitmacht der Boers steht in der Nähe von Heidelberg. Es wird gemeldet, daß zu Potchefstroom ein Gefecht stattgefunden hat. Weitere Einzelheiten sind noch nicht eingetroffen. Die englischen Truppen sind zu Sanderton angekommen.

Die Times meldet, daß das 97. Regiment, welches von Gibraltar nach Irland abgehen sollte, nach Natal beordert ist, weil die Regierung es für zweckmäßig hielt, sofort ein Regiment nach der Capcolonie zu senden.

London, 24. Dec. Folgende Depesche ist im Kriegsministerium eingetroffen: Durban, 4. Dec. Zweihundert und fünfzig Soldaten des 91. Regiments wurden auf dem Marsche von Lydenburg nach Victorie von Boers angegriffen und überwältigt. 120 getödtet und verwundet und der Rest gefangen. Die Fahnen wurden aber gerettet.

Dieses ist wahrscheinlich derselbe Kampf, welcher in einer anderen Depesche als in Middleburg stattgefunden hat, berichtet wurde. Es wird die Lage der Dinge bedeutend verändern und die Boers ermuthigen. Der in Durban befehlende Offizier fügt hinzu: „Ich würde mich freuen, bald ein Cavallerieregiment zu erhalten."

London, 26. Dec. Das 6. Dragonerregiment wird aus England nach Natal geschickt werden, als Antwort auf das Gesuch des Commandanten von Durban.

Durban, 26. Dec. Die Boers beschlossen die Abtheilungen auf der Prätoria und Lidenburg Straße unter der einer Parlamentärflagge. In Potchefstrom herrscht die größte Aufregung und vier Personen wurden ermordet.

London, 27. Dec. Der Correspondent des Standard meldet aus Durban, daß die Wagen, welche ein Detachement des 9. Regiments unter Aufsicht hatte, in einem Sumpf geriethen. Die Leute legten ihre Waffen ab und bemühten sich, die Wagen herauszuschaffen. Plötzlich erschienen die Boers und forderten zur Ergebung auf. Die Soldaten eilten nach ihren Waffen, wurden jedoch niedergeschossen, ehe sie nur einen Versuch zur Vertheidigung machen konnten.

Während ein Boer in Potchefstrom eine republikanische Flagge aufziehen wollte, wurde er von einem britischen Offizier geschossen. Der letztere wurde von den Boers sofort niedergeschossen.

Die vier in Potchefstrom ermordeten Personen waren der Commandant der berittenen Kappolizei und drei Civilisten; dieselben wurden inmitten einer Versammlung von dreitausend Boers in brutalsten Weise ermordet. Der Kutscher des Postwagens wurde ebenfalls ermordet und der Postsack weggenommen.

Ein anderer Bericht sagt, daß die Boers in Potchefstrom bombardirt wurden, hundert Todte und viele Verwundete verloren.

London, 28. Dec. Eine offizielle Depesche aus Pieter-Moritzburg, sagt: Der Angriff der Boers auf das Lager von Potchefstrom dauerte während des ganzen Sonntags. Der Verlust der Engländer war unbedeutend. Die Boers haben Utrecht besetzt.

Rom, 23. Dec. Zanardville legte heute in der Abgeordnetenkammer den Commiteebericht über die Wahlreformbill vor. Die Debatte über diese Bill wird nach den Weihnachtsferien eröffnet. In derselben ist vorgesehen, daß Alle das Stimmrecht haben sollen, welche lesen und schreiben können und eine jährliche Steuer von zwanzig Lire bezahlen. Dieses würde die Anzahl der Stimmgeber um 1,400,000 erhöhen.

Paris, 24. Dec. Das Tribunal der Seine hat den „Petit Parisien" zu 600 Franken Strafe, Mr. De Weestyne zu 25 Franken und die Manager der übrigen Journale zu 150 Franken, wegen Verläumdung der Madame DeKaulla, verurtheilt.

Berlin, 24. Dec. Viele in Berlin wohnende Juden vermelden, in öffentlichen Lokalen zu erscheinen, und manche jüdische Familien bereiten sich vor, nach Belgien, Frankreich und England auszuwandern.

London, 28. Dez. Eine Depesche aus Candahar sagt: Kahn Agho, der Gamshadi Häuptling, welcher die Combination gegen seinen Schwiegersohn, Ayoob Khan, aufgegeben und sich ihm überliefert hatte, wurde bei seiner Ankunft in Heart hingerichtet.

London, 28. Dec. Eine Depesche aus Calcutta sagt: Der Emir Abdurrahman ist noch immer nicht sicher in seiner Stellung in Kabul. Die Situation ist sehr kritisch und es würde Niemanden in Erstaunen setzen, wenn in ein paar Monaten er gezwungen werden würde, für seinen Thron zu kämpfen.

London, 28. Dec. Eine Berliner Depesche sagt: Der russische Reisende und Naturforscher Col. Pirjalsey ist sicher nach zwei Jahren gefährlicher Entdeckungsreisen in der chinesischen Mongolei in Omsk angelangt. Sein Versuch, in Thibet zu gelangen, blieb erfolglos.

London, 23. Dec. Ein Telegram aus Dublin meldet, daß die Zollbehörden gestern das norwegische Schiff Juna, im Clare River, nahe der Mündung des Shannon, in Beschlag nahmen. Seine Ladung, aus Waffen bestehend, wird gelandet. Drei Wagenladungen sind bereits herausgebracht. Eine Abtheilung Marinesoldaten und Artillerie hat das Schiff jetzt im Besitz.

Die Depesche meldet weiter, daß eine Anzahl junger Männer, kürzlich aus Amerika angekommen, unter polizeilicher Bewachung stehen.

London, 23. Dec. Eine Company des Armee Service Corps nebst dem Commissariat, ist in einem Transport nach Irland abgegangen.

Amerikanisches

Summit, Miss., 23. Dez. Ein Feuer entstand diesen Morgen halb 3 Uhr im Hause von B. Hilborn & Co und erstreckte sich über den ganzen Block an Railroad Avenue; jedes Haus an dieser Seite des Squares wurde zerstört. Die Verluste sind: B. Hilborn & Co. $10,000; Sentinel Office, $500; Masonic und O. F. Hall $2000. Hilborn & Co. waren für $6000 und die Masonic Halle für $1500 versichert. Das Feuer war durch Brandstiftung entstanden.

Shreveport, 23. Dezbr. Hon. Newton C. Blanchard, erwählter Congreßmann von diesem Distrikt, erhielt heute per Telegraph Notiz von A. C. Wells in New Orleans, daß er per Post die Nachricht von seinem Contest an ihn abgeschickt habe. Blanchard, der bei der Wahl 16,000 Stimmen, erhalten hat, gegen die 16,00 des Wells, macht sich wenig Kopfzerbrechen darüber und wird die Notiz gar nicht beantworten.

Atlanta, Ga., 23. Dez. Die Leichenräuber treiben wieder ihr Unwesen in Atlanta. Letzte Nacht wurden zwei weiße Männer von den Wächtern des Oakland Friedhofes überrascht, als sie eben ein Grab berauben wollten. Die Wächter feuerten auf die Fliehenden; im Ganzen wurden zehn Schüsse abgefeuert. Einer der Räuber ist jedenfalls schwer verwundet, da die Rückzugslinie starke Blutspuren zeigt. Die Detectives forschen nach den Beiden.

Augusta, Ga., 23. Dezbr. Ein Passagierzug der Charlotte, Columbia und Augusta R. R., wurde diesen Morgen durch eine gebrochene Schiene einen Abhang hinabgeworfen. Major G. B. Russell, V. St. A., brach einen Daumen; Conducteur King brach einige Rippen; R. B. Hanch, von Gaston und B. Johnson, von Lewiston, N. C., erlitten leichtere Verletzungen.

James Newton, ein Weißer, in der Jefferson County Court der Ermordung eines weißen Mannes, Namens Cornwall, in 1877 überführt, wurde verurtheilt, am ersten Freitag im nächsten Februar gehängt zu werden.

Jacksonville, Fla., 23. Dez. — Zwei der Gämbler, welche am Mittwoch bei Baldwin von einer Anzahl der Männer, die sie beschwindelt hatten, ergriffen und gezwungen wurden, ihren Raub wieder herauszugeben, kamen am selben Abend nach der Stadt, verschafften sich Warrants, und eine Posse von vier Mann, unter einem Deputysheriff, begab sich nach Darbyville, um die angeblichen Regulatoren zu verhaften. Ein Geplänkel entstand, in dem Jack Simpson, einer der Gämbler erschossen wurde. Die Posse verhaftete drei der Bürger und brachte sie nach der Stadt. Sie werden heute ein Verhör haben.

Atlanta, Ga., 24. Dez. Heute Mittag rannten der ankommende Passagierzug und abgehende Frachtzug zwölf Meilen von hier, auf der „Air Line R. R." gegen einander. Der Locomotivführer des Passagierzuges und ein farbiger Heizer wurden sofort getödtet und der Maschinist des Frachtzuges wird vermißt. Der Passagierzug war hinter der Schedulzeit zurück und fuhr ungebührlich rasch.

Natchez, Miss., 24. Dez. Ben Fletcher, alias Alfred Davis, erstach heute in einer Kneipe seinen Freund Bar Dorsey, weil letzterer sich geweigert hatte, zu „treaten."

Napolean, O., 26. Dez. Folgendes sind die Einzelheiten der Ermordung des jungen Drury durch Gen. Robert K. Scott, früher Oberst des 68. Ohio-Regiments und später Gouverneur von Süd-Carolina. Drury war Clerk in Kneelind's Apotheke und feierte Weihnachten mit mehreren jungen Freunden, worunter auch Scott's Sohn; letzterer hatte zu viel getrunken, und da er nicht wünschte, daß seine Eltern ihn in diesem Zustande sähen, so nahm er Drury's Vorschlag an, die Nacht bei ihm in der Apotheke zu schlafen. Ein Herr, der von Mrs. Scott abgeschickt worden war, um nach ihrem Sohn zu sehen, fand diesen, konnte ihn jedoch nicht überreden, nach dem Hotel zurückzukehren, und meldete dies dem General Scott.

Der letztere rief Drury heraus und fragte nach seinem Sohn; Drury leugnete die Anwesenheit desselben. Scott bestand darauf, nach dem Schlafzimmer zu gehen; Drury ging voraus, an der Thür des Zimmers wandte er sich jedoch um und verweigerte Scott den Eintritt. Der General zog einen Revolver und feuerte; wie er behauptet, soll die Waffe zufällig losgegangen sein. Die Kugel fuhr Drury durch das Gehirn und bewirkte augenblicklichen Tod.

Scott nahm seinen Sohn nach dem Hotel zurück und meldete die Schießerei. Er wurde sofort verhaftet und der Sicherheit wegen nach Defiance gebracht, da eine große Aufregung entstanden war und wiederholt mit Lynchen gedroht wurde. Drury wollte sich am Montag verheirathen.

Washington, 20. Dezember. Cockrell brachte eine Resolution ein, daß die Ländereien im Indianer-Territorium, auf welche der indianische Besitztitel erloschen ist und die nicht von Indianern bewohnt sind, unter den Besitzungen des Homestead- und Präemptionsgesetzes der weißen Ansiedlung erschlossen werden sollen. Auf den Tisch, da eine ähnliche Bill vom Comite für Territorien berichtet ist.

Die Bill zur Neufundirung der 8 Prozentigen Distrikt of Columbia Certificate in 50 laufende, 3 65 prozentige, von den Vereinigten Staaten garantirte Bonds, wurde auf Antrag von Allison dahin amendirt, daß die Zinsrate in 3-Prozent umgeändert wurde, und dann passirt.

Die Dauer der Weihnachtsferien führte wieder zu einer längeren Debatte.

Thurman sprach die Befürchtung aus, daß 14 tägige Ferien eine Extrasitzung nöthig machen möchten, und befürwortete einen Receß während der Festtage.

Blaine und Hoar begünstigten die Haus Resolution.

Schließlich stimmte der Senat derselben (Ferien vom 22. Dezember bis zum 5. Januar) mit 31 gegen 26 Stimmen bei.

Haus.

Es wurden 98 Bills und Resolutionen nach Aufruf der Staaten eingebracht darunter eine zur Erschließung von Oklahoma für die weiße Ansiedlung.

Conger befürwortete Verweisung der Bill an das Comite für Indianer-Angelegenheiten, anstatt an das Comite für Oeffentliche Ländereien, wie beantragt, da ein Gesetz für den Schutz der Indianer-Interessen eingesetzt sei, die bei dieser Maßregel ins Spiel kämen.

Congers Antrag wurde mit 114 gegen 68 Stimmen angenommen.

Eine merkwürdige Bill ist die von Ellis, La., daß der Präsident der Ver. Staaten vor seiner Inauguration einen Eid darauf ablegen soll, daß er seine Wahl nicht durch Bestechung oder andere unlautere Mittel erlangt hat.

Morton's, N.-Y., Bill für Aufhebung der Taxe auf Bank Checks und Bank Depositen gab zu einer langen Debatte Anlaß.

Ein Antrag, die Bill unter Suspendirung der Regeln zu passiren, wurde mit 138 gegen 68 Stimmen verworfen. (Nicht die erforderliche Zweidrittel Mehrheit;

Washington 21. Dezember.

Senat.

Der Senat beschäftigte sich mit der Nomination des Richters Wood für das Oberbundesgericht und nahm eine Zuschrift vom Minister des Innern entgegen, der auf Rechnung des Pensions Etats für das laufende Jahr eine nachträgliche Bewilligung von über 18 Millionen Dollars verlangt. Beck Ky., brachte zwei Finanzbills ein, White Md., eine Resolution zur Prüfung des Oberbundesgericht von der Parteikontrolle.

Haus

Nachdem das Haus sich als Plenar Comite zur Berathung der Wood'schen Fundirungs bill constituirt hatte, wäre es zwischen Weaver, Ind., und Swarts, Ill., beinahe zu einer Prügelei gekommen.

Washington, 22. December.

Der Senat berieth die Morgan'sche Resolution wegen Zahlung des Electoralvotums, nahm von Bayard eine Finanzbill entgegen und vertagte sich bis zum 5. Januar. Letzteres that auch das Haus.

Anzeigen.

Fieber Kur

(AYER'S AGUE CURE)

ist ein ausschließlich aus Pflanzenstoffen bereitetes, wirksames und stärkendes Heilmittel. Dasselbe gewährt allen mit Fieber Behafteten eine sichere und rasche Heilung, mag die Krankheit in Form von **Frost, schleichendem Fieber, Gallenfieber, Sumpf- oder Wechselfieber** auftreten.

Es ist eine geradezu erschreckende Thatsache, daß beinahe alle im Umlauf befindlichen Fieber-Arzneien und Präparate hauptsächlich aus Chinin, Arsenik und andern giftigen Mineralien bestehen. Es läßt sich nicht leugnen, die aus solchen giftigen Bestandtheilen gewonnenen Präparate sind meistens wohlschmeckend, selbst im Stande, das Fieber zu brechen. Aber derartige Medizinen vermögen nicht, das Uebel zu heilen. Sie entfernen nicht den Krankheitsstoff aus dem Körper, und vergiften dazu noch durch ihre eigenen giftigen Bestandtheile das ganze System. Beklemmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfweh, sind in den meisten Fällen die Folgen der so hoch gepriesenen Chinin-Kur. Das zweite Uebel ist dann meistens schlimmer, als das erste.

Ayer's Ague Cure enthält kein Chinin oder andere mineralischen Substanzen. Unsere Medizin greift die Krankheit bei der Wurzel an und indem sie den Krankheitsstoff aus dem Körper entfernt, heilt sie selbst in den schlimmsten Fällen. Darum kann sie auch ohne Bedenken dem schwächsten und empfindlichsten Patienten empfohlen werden. Nicht bloß das Fieber zu brechen, sondern dasselbe wirklich zu heilen und dem Körper wiederum die frühere Stärke und Festigkeit zu geben, ist und bleibt der Hauptvorzug dieser Medizin.

Erfolgreich ist Ayer's Ague Cure auch bei **Leberbeschwerden**, da dieses Heilmittel direkt auf Leber und Galle einwirkt, die Krankheitsbringenden Säfte entfernt und in dem ganzen System wieder eine kräftige und gesunde Thätigkeit hervorruft.

Wenn nach Vorschrift angewandt, garantiren wir Heilung.

Zubereitet von Dr. J. C. Ayer & Co.,
Prak. Che. und analytische Chemiker.
Lowell, Mass.

Ueberall in allen Apotheken zu haben.

R. Richter

San Antoniostraße, Neu-Braunfels
(Oberstock neben den Store von Geo. Jeffer & Bro.)

Schuh- und Stiefelmacher.

Verfertigt auf Order Alle Arten von Schuhen und Stiefeln. Preise und gute Arbeit wird garantirt

Ausgezeichnetes

Brennholz bei der Cord oder in größeren Quantitäten ist stets zu haben in der Holz-Yard von Florenz Kreuz.

Soeben erhalten!

1000 Paar

Schuhe und Stiefel,

welche ich zu äußerst billigem Preise verkaufe,

Herm. Flöge.

Ausverkauf.

Meine Waaren werden zum Kostpreis ausverkauft. **Julius Hamm.**
Comalstadt.

Neu-Braunfels, 15. Dec. 1880.

Karl Krüger Walter Krause.

HOME Industry.

Marmorarbeit. Marblework

Die Unterzeichneten machen dem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie fortan welche Sorten von Grabsteinen, Monumenten usw. vom allerfeinsten amerikanischen und italienischen Marmor verfertigen und an Hand haben, welche sie zu den billigsten Preisen verkaufen.

—:0:—

Inschriften in allen Sprachen werden ausgeführt und für jede Arbeit wird garantirt.

Bauartikel sowie Bausteine von allen Arten, frischer Kalk und Cement stets vorräthig.

Karl Müller & W. Krause

Wohnhaft in der nächsten Straße zur linken Hand Kirche, Neu-Braunfels, Texas.

Guadalupe Hotel.

EMIL BRAUN, Proprietor

New-Braunfels, Texas

The best Hotel in Town, good accommodation and the best attention guaranteed. Table is supplied with all the Market can afford. Charges liberal.

Good Stable connected.

—:0:—

Neue Anzeige.

Ein geehrtes Publikum und meine Freunde mache ich darauf aufmerksam, daß ich jetzt einen großen Stock der besten Weine und Whiskys eingekauft habe, welchen ich zu sehr niedrigen Preisen verkaufen kann

Importirte Weine.

Asmannshäuser (roth) per Flasche $3.00, per Dutzend $30.00;

Claret, per Flasche 75 Cents; per Dutzend $8.00.

Rieslingfeiner Riesling, per Flasche $1,50 Cents; per Dutzend $14.00.

Liebfrauenmilch, per Flasche $1.75 Cents; per Dutzend $18.00.

Sherry, per Flasche $1.06, die Gallone 3,50;

Catawba Weine.

Kelly Island, per Flasche 60 Cents, per Dutzend $6.00.

California Weine

Riesling (der Beste) per Flasche 60 Cents per Dutzend $6.00

Hock, per Gallone $1.75.

Importirte Liqueure & Bitters.

Echten Berliner Kümmel,
Echten Rosdhäuser,
„ Jamaica Rum,
„ Düsseldorf Bitters,
„ Boker Bitters,
„ Boerhaave Bitters,
„ Augustura Bitters,
„ Hostetter Bitters,
„ Vermouth;

Echten französischen Cognac die Flasche $2.00

Whiskys.

Die Flasche von 50 Cts. an zu $1.50. Die Gallone von $1.50 Cts. an zu $4.00.

Selters Wasser (importirt), billig, denn ich kaufe es in großen Quantitäten.

Kommt und überzeugt Euch!

H. Ludwig.

Bar-Room, Billiard und Boarding-Haus,

San Antoniestraße, Neu Braunfels, Tex

Frisches, gutes Bier freier Lunch jeden Morgen und gute Bedienung allen Gästen wird stetsgarantirt.

Verlangt werden.

Vier Arbeiterinnen von 14—16 Jahren können sofort in Arbeit treten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Lokales.

— Das neue Jahr unseres Heils A. D. 1881 fängt mit schönem kalten Winterwetter an und wurde die Zeit benutzt, um eine allgemeine Abmusterung unter den Grunzern zu veranstalten, denn hier in Neu-Braunfels schlachtet beinahe jede Familie ein oder zwei Schweine, ein Zeichen, daß wir noch lange nicht am verhungern sind.

Was für ein Unterschied existirt doch zwischen hier und unserem alten Vaterlande. Hier schlachtet beinahe der ärmste Mann alle Jahre ein paar Schweine, mästet er sie nicht selbst, so kauft er gemästete Schweine, Rindfleisch ißt er beinahe alle Tage — und doch hört man oft gerade solche Leute, welche da draußen Fleisch nur alle hohen Festtage genießen, über Texas oder Amerika schimpfen, wenn ihnen nicht gleich die gebratenen Tauben in den Mund fliegen oder ihre Anverwandten welche womöglich das Geld für die Ueberfahrt bezahlten, nicht gleich Alles hergeben, was sie sauer verdienten.

— Die Feiertage sind Gottlob vorüber, alles geht seinen gewöhnlichen Gang, was uns offen gesagt lieber ist, als alle Festtage zusammengenommen, denn sie so rasch wie Weihnachten u. Neujahr folgen. Was uns das neue Jahr bringen wird, Glück oder Unglück Niemand weiß es nicht es ist auch gut so. Wir sind aber gespannt auf die Vorgänge in Irland, welche sich mit jedem Tag drohender gestalten.

— Preis der Baumwolle im hiesigen Markt ist 10 cts. für beste Qualität.

— Wir vergessen zu bemerken, daß letzte Woche ein Mann der sich ja betrunken Zustände auf den Schienen legte, von einem Zuge überfahren und furchtbar verstümmelt wurde. Wahrscheinlich wurde der Unglückliche sofort getödtet.

— Geschäfte waren im Laufe der Woche sehr lebhaft und wurde viel Baumwolle angekauft, überhaupt wurden über die Feiertage große Geschäfte gemacht. Ein Beweis, daß Neu-Braunfels noch lange nicht die kleinste Stadt in Judäa ist.

— Unser junger Freund Otto Meusebach in Marion theilt uns mit, daß die Firma Meusebach & Co. in Marion einen Riesenstore baut und im Laufe dieses Jahres ein großartiges Geschäft anlegen wird. Glück auf, sagt der Bergmann, wenn er in die Tiefe der Mutter Erde fährt, um deren Schätze herauszuholen.

— George Pfeuffer & Bro. theilen uns mit, daß die von ihnen in der Zeitung angezeigten großen Reduktionen in Maschinen u. s. w. Thatsache sind und nicht etwa bloße Reclame, um Kunden anzuziehen.

— **Gestorben.** Am 27. Dezember, Abends 11 Uhr, am Herzschlag, Herr Georg Lürsen, sen., in Hordenadown, im Alter von 59 Jahren und 24 Tagen. Er war geboren in Helsdorf, Hanover Deutschland am 3. Dezember 1821 und wanderte hier ein im Jahr 1856. Außer der trauernden Gattin mit welcher er 36 Jahre lang in glücklicher Ehe lebte, so hinterläßt den trauernden 6 Kindern, denen er ein liebevoller, treuer Vater war, beklagen seine Anverwandten, wie örtlichen Hingang eine große Zahl seiner Mitbürger, von denen er geliebt und geachtet wurde. Friede und Ruhe seiner Asche, Ehre seinem Andenken.

— **Pardhialbericht** der Ev. Luth. Gemeinde zu Hortontown und Neighborsville für das 1880. Taufen: 48, 20 Knaben und 28 Mädchen; Confirmanden: 30, 15 Knaben und 15 Mädchen; Trauungen: 20; Todesfälle mit kirchlicher Beerdigung: 43, 7 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Albert Kayser, Pastor.

— **Gestorben.** Am 3. Januar starb Frau Anna Maria Voigt, geborene Schmalz, geboren den 6. März 1808 in Michelstadt in Großherzogthum Hessen-Darmstadt, verheirathete sich 1829 den 26. Mai mit Herrn Adam Vogt, gebürtig aus Großgerau, wohnten 45 Jahre im alten Vaterlande und siedelten dann nach Texas über und machten Neu Braunfels zu ihrer zweiten Heimath. Die Verstorbene lebte 37 Jahre mit ihrem Gatten, Adam Vogt, in Ehestande. Aus der Ehe entsprangen 10 Kinder wovon 6 schon vor dem Tode des Gatten starben. Der Gatte starb 1865 im Alter von 70 Jahren, danach mußte die Verstorbene noch ein Kind begraben sehen und die übrigen 3 sind noch am Leben, eine Taubstumme, ein Sohn und die jüngste Tochter verheirathet.

Friede ihrer Asche!

— Am letzten Mittwoch herrschte am hiesigen Bahnhof ein reges Leben. Fünf große Züge langten in ein paar Stunden an und war das ein Pfeifen und Geläute, wie in einer großen Eisenbahnstadt. Der Bau der Bahn schreitet rasch vorwärts.

— Herr Carl Schöner hat die Schankwirthschaft von Hrn. Julius Halm in der Comalstadt übernommen und empfiehlt sich der Gunst des Publikums.

— **George Pfeuffer & Bro.** empfingen eine Carladung **neue Wagen**, welche unter Austin and San Antonio Preisen verkauft werden. Der „Fish Brother" **Wager** ist so gut als wie der beste Wagen, welcher gemacht wird.

George Pfeuffer & Bro. empfingen eine Carladung **Mehl** und verkaufen "Eickermann's Best" billiger wie irgend Jemand.

George Pfeuffer & Bro. sind Agenten für Pferdekraft Shuck & Scheller Maschinen, welche sie 10 Dollars billiger verkaufen, als andere Maschinen im hiesigen Markte jetzt offerirt werden.

George Pfeuffer & Bro. halten die besten **Korn- und Baumwollen Stengel-Schneider** mit stracken und gebogenen Messern, welche fabrizirt werden.—Prosea liefert Ueberzeugung.

Wer sich einen Reit Pflug kaufen will, frage die Herren Ferdinand Simon, Adolph Haas, Wilhelm Fensky, Adolph Weilbacher, F. Wittenborn, H. Voges, Gabriel Remmler, Aug. Rast, Fritz Maier, Friedrich Meier, Heinrich Schumacher, Herr Brümmer und andere Bürger von Comal County, welche die Pflüge im Gebrauche sind.

Forster empfehlen George Pfeuffer & Bro. ihre große Auswahl von **Stellmacher-Holz**, wovon jetzt eine neue Carladung angekommen ist,—auch **Stabel-Draht**, zu sehr niedrigen Preisen.

Seitdem Neu-Braunfels eine Eisenbahnverbindung hat, können wir auch billiger verkaufen.

Voll-Gewichtige Säcke Liverpool-Salz zu **$1.75** per Sack.—Wer sich überzeugen will, spreche vor.

Nächstens mehr!

Verlobt. — Herr Axel Meerscheidt aus La Grange hat sich, wie aus Anzeige zu ersehen ist, mit Frl. Olga Remer verlobt, einer unserer schönen jungen Damen, deren es in Neu-Braunfels so viele giebt. Ja, wir können getrost sagen, daß es in Neu-Braunfels mehr schöne, junge Mädchen giebt, als in irgend einer anderen Stadt von derselben Größe und was dabei noch das Beste ist, sie sind häuslich erzogen, keine alberne Modepuppen, welche die Arbeit als eine Schande ansehen oder mit Glacehandschuhen in die Küche gehen, keine ordentliche Suppe oder sonst etwas kochen können, kein sie sind Hausfrauen, und ein junger Mann wird selten fehlgehen, wenn er sich ein Neu Braunfelser Kind als Gattin aussucht. Herrn Axel Meerscheidt, nebenbei ein liebenswürdiger, junger Mann, wie wir mit Vergnügen von ihm sagen können, wie von allen La Grangern, die wir kennen lernten, gratuliren wir freundlichst zu seiner Wahl. Sollten noch mehr junge Herren aus La Grange Lust haben, mit Neu Braunfelser Damen den „Bund für's Leben" einzugehen, so kommt herauf, hält Brautschau und wir sind überzeugt, ihr täuscht euch nicht in der Tüchtigkeit, Schönheit und Liebenswürdigkeit, die wir mit Recht von unseren jungen Damen rühmen können.

— Wir machen unsere Leser noch ganz besonders auf die Anzeige von Herrn Emil Braun in heutiger Nummer aufmerksam. Herr Julius Halm ist vom 1. März an Nachfolger in der Uebernahme des Hotels und empfehlen wir ihn noch besonders der Gunst des Publikums.

Marktschreierische Geheimmittel. sind von der medizinischen Profession als das „Gift der Gesellschaft" bezeichnet, die Bibel aber sagt; — „Den Kranken sollte Mitleid gezeigt werden" — und Dr. S. Silsbee, der Entdecker von „**Anakesis**", dem einzigen, der Wissenschaft bekannten, unfehlbaren Hämorrhoiden-Heilmittel, verdient ein Monument von den leidenden Millionen, wenn er der „Wohlthäter des Menschengeschlechtes" geworden. Wenn, wie Jean Paul Richter sagt: — „Glückseligkeit die Abwesenheit des Schmerzes" ist was muß dann von einem Heilmittel gesagt werden, das augenblicklich die Schmerzen lindert, wie groß muß das Glücksgefühl des Herstellers der „**Anakesis**" sein, des Mittels, von dem 500,000 Hämorrhoidalsen in der Ausdrücken höchster Anerkennung sprechen! Aerzte aller Schulen verschreiben es und in 20 Jahren hat es sich nicht ein einziges Mal wirkungslos erwiesen. Die eigenschaften eines Breimschlauches, eines Instruments und einer Arznei vereinigend, lindert es Schmerzen sofort, beseitigt die Geschwulst und heilt endlich die schlimmsten Hämorrhoidalsen. Vorschriften des Doktors über Diät, Lebensweise &c. die gedruckt beiliegen, zu einer dauernden Heilung. Proben von „**Anakesis**" werden auf Nachfrage bei D. Neustetter & Co., Box 3946, New York, den allgemeinen Fabrikanten, frei an alle Leidenden versandt. Ueberall von den Apothekern zu dem Preise von 1.00 per Schachtel verkauft. 1 Mt.

Nord Amerikanischer Kalender liegt jetzt bei den Apotheken zur Vertheilung bereit. — Wir haben diesen angenehmen Ankömmling gelesen und bekennen mit Vergnügen, daß er uns ebensowohl Befriedigung wie Nutzen gewährte. — Er enthält eine unglaubliche Menge von belehrenden Gegenständen, die für Jedermann nützlich sind, und zeigt ferner wie beinahe alle Krankheiten zu behandeln sind woran die Menschheit leidet. — Er giebt ohne Ausnahme die besten Heilmittel an die man anzuwenden hat, ohne auf Anver's Familien Medizinen besondere Rücksicht zu nehmen und ertheilt überhaupt die besten ärztlichen Rathschläge, wodurch fast die größte Anzahl von Leiden mit Erfolg behandelt werden können. — Die Anekdoten Witze etc. sind die besten und amüsantesten die uns bis jetzt vorgekommen und das Büchlein überhaupt ist ei erfrischender Beitrag zu unseren jährlichen Unterhaltungen. St Clair Boobachier.

TO REFLECT ON.

What is the profession coming to that every adventurer, ignoramus and imposter should be encouraged to become a maker of medicine? Are these the people that the sik look to for physic, or whse knowledge of medicine commend them to the druggist? The public should beware and guard their health from nostrums made up from doubtful sources. The druggist should be more jealous of his profession than to allow such compounds to be in his stock and the public afraid to tamper with what is only put up to substitute, counterfeit or exist upon the reputation of genuine, pure medicine. Simmons Liver Regulator has earned its superior virtues and reliable character of its manufacturers. It is endorsed by thousands who are too honorable to deceive others and too wise to wise to be deceived themselves. Take Simmons Liver Regulator only in the White Wrapper with the red Z trade-mark and the signature of J. H. Zeilen and Co.

DO YOU WANT HEALTH?

Why will ye die? Death, or what is worse, is the inevitable result of continued suspension of the mensitual flow. It is a condition which should not be trifled with. *Immediate relief is the only safeguard.* By all cases of suppression, suspension or other irregularities of the sources Bradfield's Female Regulator *is the only sure remedy.* It acts by giving tone to the nervous centres, improving the blood and determining directly to the organs of menstruation. It is a legitimate prescription, and the most intelligent physicians use it.

Notasulga, Ala., July 7, 1877.

Bradfield's Female Regulator has been thoroughly tested by me in great variety of cases, and I am fully convinced that it is unrivaled for all that class of diseases which it claimes to cure.

J. C. Huss, M. D.

Dr. J. Bradfield, Prop., Atlanta, Ga. Price $1.50 per bottle. Sold by all Druggists and B. E. Voelcker & Co.

Thompson, Schott & Co., Galveston & Dallas, Wholesale Agents.

Die Anzeige der *American Shoe Tip Co.* in einer anderen Spalte d. Bl. ist von der größten Wichtigkeit für Eltern. Leset sie und sparet Geld. Fragte Eltern Schuhhändler nach "Black Tip" Schuhen. 1 Mt.

Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery (Goldene medizinische Entdeckung) ist kein Heilmittel für alle Schäden; allein es kurirt Bösartige oder Leberbeschwerden und alle Arten Krankheiten des Blutes und der Haut, ausgenommen Krebs, den es nicht kurirt. Pierce's Memorandumbücher sind in allen Apotheken unentgeltlich zu haben;

Arrival and Departure of the Trains of the International & Great Northern R. R.

Passenger Train No. 5 arrives at 12:15 P. M.
" " No 6 Leaves at 5:15 A M
Freight Train Arrives at 11.05 A. M. and 11 50 P. M
" " Leaves at 6.20 P. M. and 1.10 A. M
Passenger Train arrives at Austin at 8.45 A M
" " Leaves " " " 8 45 A M
Freight Train Leaves " " " 5 P. M
" " " " " " 4.10 A M

Neue Anzeigen.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Frl. Olga Remer

von Neu-Braunfels und

Axel Meerscheidt

von La Grange.

Neu-Braunfels, den 3. Januar 1881.

Conzert-Anzeige.

Am Sonntag den 16. Januar wird der San Antonio Opern-Club nach hier kommen und in Mitzdorff's Halle ein großes, brillantes Concert veranstalten. Das Programm wird in der nächsten Nummer dieser Zeitung angezeigt werden. Dieses zur vorläufigen Nachricht.

Notiz!

Allen meinen Freunden und Bekannten zur Anzeige, daß ich mein Geschäft am 1sten Februar 1881 an Herrn Julius Halm abtrete und bitte daher Alle, die mir schulden, bis dahin zu bezahlen, sowie Allen, Denen ich schulde, Ihre Rechnung einzureichen. Ferner bitte ich die mir gezeigte Treue ebenfalls an meinen Nachfolger, Herrn Julius Halm, zu übertragen. Mit herzlichem Dank an Alle zeichnet Ihr

Emil Braun.

Notiz

Ein schwarzes Emaillirte Medaillon mit Gold ein elegt und eingefaßt und innen das Bild eines Herrn, wurde am ersten Weihnachtstag auf dem Wege nach Mapdorff's verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung in der Apotheke von Koster u. Tolle abzugeben.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserer theuren, im Alter von 73 Jahren verstorbenen Mutter

Anna Maria Voigt

das Geleite nach ihrer letzten Ruhestätte gaben, und ihr dadurch die letzte Ehre, und uns ihre Theilnahme erwiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche bei der Beerdigung des so schnell verstorbenen

Georg Lürsen, sen.

durch ihre Anwesenheit dem Verstorbenen die letzte Ehre und seinen hinterlassenen, trauernden Familie ihre Achtung und Beileid bewiesen haben, sei hiermit unsere herzliche Dankbarkeit bezeugt.

Frau G. Lürsen u. Kinder.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserem theuren, im Alter von 71 Jahren verstorbenen Vater

Adolph Golle

das Geleite nach seiner letzten Ruhestätte gaben, und ihm dadurch die letzte Ehre und uns ihre Theilnahme erwiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Jail Warrants Nos. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 und 19 werden am 1. April bezahlt; nach diesem Tage werden keine Interessen für die obengenannten Warrants weiter bezahlt.

Nic. Manger,
County Treasurer Comal Co.

Neu Brfs., Januar 1. 1881.

Notice

Ein gebrauchter aber noch guter

Kochofen

mit vollständigem Geschirr, ist billig zu verkaufen bei

Rudolph Wipprecht.

Zu verkaufen.

Die Cunningham Farm am Cibolo, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Dieselbe enthält 2300 Acker fett gutes Land, alles eingefenzt und geeignet in mehrere Farmen getheilt zu werden. Davon sind etwa 600 Acker in Cultur, der Rest ist in 3 Pastures getheilt, alle mit gutem Gras und Wasser versehen. Gebäulichkeiten sind in gutem Stande; theilweise von Stein, mit eisernen Dächern, großes Wohnhaus, Ställe und andere Gebäulichkeiten, sowie zwei gute Brunnen und zwei große Cisternen. Uebergabe kann sofort stattfinden.

Preis $10.00 per Acker; 10 Jahre Credit oder länger zu 8 Prozent per Jahr.—Ungefähr 300 Stück Vieh, Vollblut Durham und Texas Vieh, ebenso feine Viere und Zugpferde sind zu mäßigen Preisen im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Spezielle Auskunft mündlich oder schriftlich ertheilt bereitwilligst

Rudolph Hellmann,
New-Berlin P. O.
Guadalupe Co. Texas.

Notiz.

Vom 1. März an werden mein Pferde- und Eselbergsel in August Oelkers Pasture über der Guadalupe eingestellt werden. Dieses Denen zur Nachricht, welche Mähren dahin bringen wollen.

Christian Busch.

Notiz.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend nach Marion fahre. Frachten werden prompt besorgt. Ordern können bei Tips, Clemens & Faust oder beim Unterzeichneten selbst bestellt werden.

Carl Schumann.

Notiz.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich der alleinige Agent für die berühmten

Weir Pflüge

in Comal County bin. Auch empfehle ich mich für irgend einer Art von Schieder Arbeit. Gute Arbeit und prompte Bedienung wird garantirt.

Emil Galle.

Notiz!

Meinen Geehrten Kunden und dem Publikum im Allgemeinen mache ich die Anzeige, daß ich den Ballen Baumwolle von 500 Pfund für $6 00 ginnen werde.

Fr Reinartz.

John Müller

San Antoniostraße, Neu Braunfels, gegenüber dem Court-Haus.

Hält beständig an Hand

eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery.

F. Hampe,

Oeffentlicher Notar,

Neu-Braunfels, ... Texas

Office: Im Courthaus im Zimmer des County-Assessors.

Land-Verkauf!

1280 Acker nahe bei Twin Sisters, 600 Acker am Cibolo, angrenzend an Davenport's Pasture und Albert Müller's Platz.

George Pfeuffer & Bro.

Notice

Alle Arten von Häute, (grün und trocken) und Felle werden stets zum höchsten Marktpreis gekauft von

F. Kraft,

in Kesler's Gerberei.

Neu-Braunfels den 5. Dezbr. 1880.

4—16.

H. Runge & Co

Indianola,

und **Cuero.**

Banquiers,

Engros Händler in Groceries

Commissions

und

Speditions-Geschäft,

Einkassirungen im Auslande werden prompt besorgt. Wechsel auf alle Handelsplätze Amerika's und Europa's werden billigst abgegeben.

V. Kaufmann,

Seguinstraße, Neu-Braunfels, Texas.

(Wohnhaft neben der Postoffice.)

Uhrmacher

— und —

Händler in:

Taschen- und Standuhren,
Juwelen,
goldenen und silbernen Uhrketten
Verlobungs-, und anderen Ringen,
goldenen Hemdknöpfen,
Brillen usw.

☞ Für Standuhren wird zwei Jahre garantirt; ebenso für alle Waaren, welche ich für ächt verkaufe. Uhren werden prompt und in kürzester Zeit reparirt.

Studebaker Wagen

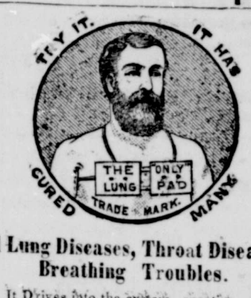
die größte Auswahl der besten

Farm & Spring-Wagen

offeriren den Kaufmännern von Neu-Braunfels und Umgegend zu den billigsten Preisen

Eickel u. Schmidt

Seguinstraße, ... Neu-Braunfels, ... Texas.



All Lung Diseases, Throat Diseases, Breathing Troubles.

It Drives into the system curative agents and healing medicines.

It DRAWS FROM the diseased parts the poisons that cause death.

Thousands Testify to its Virtues.

You can be relieved and cured.

Dont despair until you have tried this Sensible, Easily Applied and RADICALLY EFFECTUAL Remedy.

Sold by Druggists, or sent by mail on receipt of Price, $2 00.

The „Only" Lung Pad Co.
WILLIAMS BLOCK,
DETROIT, MICH.

Send for Testimonials and our book, "Three Millions a Year." Sent free.

Zu verkaufen.

Dreitausend Pfirsichbäume

— bei —

J. Jahn.

Die große Durham-Farm ist zu verkaufen.

Da ich im Sinne habe, mein Durham-Vieh nach N. W. Texas zu bringen, offerire ich hiermit meine aus 505 Ackern bestehende Farm zum Verkauf. Dieselbe liegt 3 Meilen unterhalb Seguin und ist einer der besten Plätze in Guadalupe County. Ich werde das Ganze billig verkaufen oder in 2 Parcellen, eine von 338 und die andere von 167 Acker. Beide haben Fluß Front. Näheres zu erfragen bei Ireland & Burges, Seguin, oder bei mir auf dem Platz. **W. M. Vandell.**

2—6.

Barroom

Boardinghaus und Wagenyard.

Dieses populäre deutsche Gasthaus ist gänzlich neu renovirt und möblirt worden. Gute Kost, reinliche Betten und luftige Zimmer zu mäßigen Preisen. Reisende finden stets die freundlichste Aufnahme und zuvorkommendste Bedienung. Im Mittelpunkt der Stadt gelegen, bietet es dem Reisenden mehr Vortheile, als irgend ein anderes Haus in Neu-Braunfels.

H. Lenzen.

MEXICAN Restaurant.

Seguin Street, ... New-Braunfels.

Meals at all times during the day for 25 Cents. Chili con carne, frieholes, tomales, fresh oysters, hot Coffee and Chocolate.

CRUZ GONZALES.

DR. O. R GRUBE.

Praktizirender Arzt.

Wundarzt und Geburtshelfer.

Neu Braunfels, Texas.

Sprechstunde in Herrn Völcker's Apotheke zwischen 12—1 Uhr jeden Tag.

Office H. Voges Haus, Castellstr

Möbel

— in —

bester Auswahl

bei

J. JAHN

Seguin Straße, ... Neu-Braunfels, Texas.

1842) THE GALVESTON NEWS. (1880

WITHOUT A RIVAL IN TEXAS--WITHOUT AN EQUAL IN THE SOUTHWEST.

In announcing a prospectus for 1880, the proprietors of the NEWS feel that some more than passing notice to contemplated additions and improvements will be necessary. Having the facilities for enlargement and the field to be occupied constantly expanding, to this purpose, during the coming year, to make

THE DAILY NEWS

Still more attractive, by giving a wide scope to commercial, manufacturing and agricultural interests; and by every means that can be commanded, keeping up to date by the with current events in every part of the world.

THE WEEKLY NEWS,

ENLARGED AND IMPROVED,

Comprising EIGHT PAGES OF SIXTY-FOUR COLUMNS of reading matter, made up from the stream of the daily editions, will be the cheapest and best paper in the country. Its increase in size being equal to a reduction in price of over 33 per cent.

THE PRESIDENTIAL CANVASS AND THE STATE GENERAL ELECTION,

Which will engage the attention of the country during the current year, will receive earnest attention, and no event of political significance will be permitted to pass unnoticed, and no important matters will be specially reported.

CONGRESSIONAL PROCEEDINGS,

Which will be of unusual interest, will be given both by telegraph and special correspondence from day to day.

☞ TO KEEP THOROUGHLY INFORMED of every circumstance of interest, whether domestic or foreign, TAKE THE LOCAL PAPER and THE GALVESTON NEWS.

TERMS OF SUBSCRIPTION:

DAILY—Per Annum, $12; per Month, $1. WEEKLY—One copy, one year, $2; Ten copies, one year, $17 50; Twenty copies, one year, $35; Fifty copies, $82 50.

Invariably in Advance—Free of Postage to all parts of the United States and Canada.

☞ Remit by draft on Galveston, post-office money order, or registered letter.

Address: A. H. BELO & CO., Galveston, Texas.

☞ Specimen copies sent free on application.

J. Landa's MILLS

Indem ich jetzt meine Mühle mit allen neuesten Patentmaschinerien zum Mahlen für Kunden eingerichtet habe, bin ich im Stande, mehr zu mahlen von allen Sorten Getreide wie je zuvor und kann

von einem Bushel gemischten Weizen von 33—35 Pfd.

feines Mehl

— sowie auch —

zweite Sorte und Kleie liefern

☞ In meinem Depot werden dieselben Pfunde im Umtausche gegeben, als wie wenn man das Getreide auf der Mühle liefert.

Immer an Hand zu verkaufen:

Ausgezeichnetes Mehl von nördlichem und hiesigem

Waizen

Zweite Sorte, Roggenmehl, Kornmehl, geschrotenes Corn und Roggen, alle Sorten Kleie

— und —

Pferde- und Schweinefutter in großer Quantität, welches ich zum billigsten Preise verkaufen werde.

☞ Ein liberaler Abzug wird Kaufleuten und Händlern erlaubt

Der höchste Preis wird stets bezahlt für alle Sorten Getreide.

J. Landa.

$5,000,000

Die AMERICAN SHOE TIP CO.

garantirt ihre

A. S. T. Co. BLACK TIP

(Schwarze Schuhspitze),

welche jetzt in so ausgedehnter Weise an

Kinder-Schuhen

getragen wird, als ebenso dauerhaft wie die Metallspitzen, welche von ihr eingeführt wurden und nunmehr deren der obengenannte Betrag den Eltern jährlich erspart worden ist. Diese schwarzen Schuhspitzen ersparen sogar noch mehr, da sie nicht nur an den gröberen Schuhsorten, sondern auch an feinen und theuren Schuhen getragen werden, für welchen die Metallspitzen wegen ihres Aussehens nicht angewandt werden. Unser Fabrikat ist stets mit unserer Handelsmarke A. S. T. Co., borne an der Schuhspitze gestempelt. Eltern sollten Schuhe mit dieser schönen "BLACK TIP" fordern, wenn sie für ihre Kinder kaufen.

JOHNSON'S ANODYNE LINIMENT.

For Internal and External Use.

CURES—Neuralgia, Diphtheria, Croup, Asthma, Bronchitis, Influenza, Sore Lungs, Bleeding at the Lungs, Chronic Hoarseness, Hacking Cough, Whooping Cough, Chronic Rheumatism, Chronic Diarrhoea, Chronic Dysentery, Cholera Morbus, Kidney Troubles, Diseases of the Spine and Small Back. Sold everywhere.

S.S.S.

TRADE MARK

Good Reasons for the Doctor's Faith.

Monroe, Ga., March 3, 1880.

We have for twelve months been prescribing S. S. S. ("Swift's Specific") in the treatment of Syphilis and many other diseases for which it is recommended, and are frank to say, that the results have been most satisfactory, not having been disappointed in a single instance. We think, for all the diseases for which it is recommended, it stands without a peer, and that the medical profession will sooner or later, be forced to acknowledge it in the treatment of Syphilis, in all stages as a sine qua non.

N. L. Galloway, M. D.
J. T. Robinson, M. D.

Atlanta, Ga., May 22.

One of our workmen had a bad case of Syphilis, of five years' standing, and was cured entirely with "Swift's Syphilitic Specific." He is now to all appearances, and in his own belief, sound and well.

m R. & T. W. Hooper.

THE SWIFT SPECIFIC COMPANY, Proprietors, Atlanta, Ga.

Sold by B. E. Voelcker & Co.

Call for a copy of "Young Men's Friend."

THOMPSON, SCHOTT & CO
Galveston & Dallas, Wholesale Agents

Cure your Back Ache

And all diseases of the Kidneys, Bladder and Urinary Organs by wearing the

Improved Excelsior Kidney Pad

It is a MARVEL of HEALING and RELIEF

Simple, Sensible, Direct, Painless, Powerful.

It cures where all else fails. A Revolution and Revolution in Medicine. Absorption or direct application, as opposed to unsatisfactory internal medicines.—Send for our treatise on Kidney troubles, sent free. Sold by druggists, or sent by mail, on receipt of price, $2

Address

The „Only" Lung Pad Co.
WILLIAMS BLOCK,
DETROIT, MICH.

This is the Original and Genuine Kidney Pad. Ask for it and take no other.

Arbeiter-Halle.

(Internationaler Bar-Room.)

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich jetzt die volle Licenz für meine Schankwirthschaft herausgenommen habe. Der International Bar-Room in der San Antoniostraße gegenüber dem Passagierdepot enthält die feinsten Getränke, welche hier zu haben sind. Prompte und höfliche Bedienung wird garantirt.

A. Walzem.

Neu-Braunfels, 18. August 1880.

For Sale.

7000 acres of choice land in quantities to suit purchaser and on easy terms etc., in Hays County on Plum Creek, about four miles from Kyle station. For particulars etc see Adress Otto Groos at Kyles Station. 52—7

Verschiedenes.

Aus Valparaiso wird vom Anfang November geschrieben: Die Hoffnungen auf eine baldige Wiederherstellung friedlicher Beziehungen zwischen Peru und Chili haben sich bisher leider nicht erfüllt. Der Glaube, daß der in Lima accreditirte amerikanische Minister, welcher Anfangs September Santiago besuchte, offizielle Propositionen seitens der peruanischen Regierung zu stellen beauftragt war, erwies sich bald als irrig. Jener Diplomat hat vermuthlich nur die Prätensionen Chilis kennen lernen wollen. Die chilenische Regierung erklärte auf eine Interpellation über diesen Besuch ausdrücklich, daß bisher keine Unterhandlungen stattgefunden haben und daß sie auch nicht gewillt sei sich durch Unterhandlungen in ihrem Entschlusse, den Krieg auf energische Weise weiter zu führen, beeinflussen zu lassen. Daß diese Erklärungen das wirkliche Programm der Regierung bilden, beweisen die militärischen Vorbereitungen. Vor kurzer Zeit ist das Heer im Norden organisirt und der Effectivstand der Armee durch Bildung neuer Regimenter auf nahe 35,000 gehoben worden. Trotz der ungeheuren Verluste, die Peru bisher durch den Krieg erlitten, deutet alles darauf hin, daß man es auch dort auf's Aeußerste wird ankommen lassen. Die besseren Klassen der Bevölkerung haben nur wenig Einfluß und der Dictator Pierola hat nun einmal dem Volke glauben gemacht, daß seine Regierung den schließlichen Sieg über Chili bedeuten würde.

— Ueber die jetzt so häufig in allen amerikanischen Wechselblättern gemeldeten Trichinenvergiftungen meldet die Milwaukee „Germania" abermals mehrere solche Vergiftungen. Sie schreibt:

Als vor einigen Monaten die deutsche Reichsregierung die Einfuhr amerikanischer Wurst nach Deutschland verbot oder, besser gesagt, dem Reichskanzler die Befugniß ertheilte, solche Einfuhr unter gewissen Umständen zu verbieten, da erhob die deutsch-amerikanische Presse ein ganz gewaltiges Geschrei. Sie sah in diesem Verbot einen Act der Feindseligkeit gegen Amerika und wenn wir nicht sehr irren, verlangte eine große deutschamerikanische Zeitung geradezu Repressalien. Und wenn je einmal eine bescheidene Stimme darauf aufmerksam machte, daß in Deutschland alles Schweinefleisch auf Trichinen untersucht werden müsse, man solche Untersuchung aber doch unmöglich auf Wurst ausdehnen könne, dann wurde sie mit den Worten zur Ruhe verwiesen: Die amerikanischen Schweine haben bekanntlich keine Trichinen.

Und es gab gutmüthige Seelen, die diese Behauptung wirklich als Wahrheit hinnahmen.

Heut weiß nun freilich alle Welt, daß unsere amerikanischen Schweine leider so gut wie die anderen Ländern Trichinen haben. Nachdem hier in Milwaukee eine ganze Familie nach dem Genuß von trichinenartigem Schinken schwer erkrankt ist und drei Mitglieder derselben (der Vater und zwei hoffnungsvolle Kinder) nach wochenlangen entsetzlichen Leiden der schrecklichen Krankheit erlegen sind, wo den aus Chicago und New York Erkrankungsfälle gemeldet, die einen tödtlichen Ausgang genommen haben. In beiden Städten hat (wie auch hier in Milwaukee) die Gesundheitsbehörde eine amtliche Untersuchung angestellt und gefunden, daß die Schinken, von denen die Erkrankten und Verstorbenen gegessen hatten, von Trichinen wimmelten.

Es kann unter diesen Umständen nicht oft genug und nicht dringend genug vor dem Genusse rohen Schweinefleisches (Schinken) gewarnt werden. Der Prozeß des Kochens, falls er gründlich vorgenommen wird, tödtet die Trichinen; gut gekochtes Schweinefleisch ist daher vollständig unschädlich. Wer selbst Schweine schlachtet und mit dem Mikroskop umzugehen versteht, sollte sich die Mühe nicht verdrießen lassen, das Fleisch der geschlachteten Thiere mikroskopisch zu untersuchen. Man setzt dieser Untersuchung hauptsächlich die muskelhaltigen Theile des Fleisches aus, weil die Trichinen vorzugsweise im Muskelfleische vorkommen und nur ausnahmsweise in den Fetttheilen zu finden sind. Aber selbst bei einer sorgfältigen Untersuchung kann ein Irrthum vorkommen, darum muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß nur sehr stark gekochtes Schweinefleisch absolut unschädlich ist.

Ob die traurigen Erfahrungen der letzten Wochen dahin führen werden, daß auch hier eine amtliche Untersuchung aller geschlachteten Schweine auf Trichinen eingeführt wird, muß die Zeit lehren. Zu wünschen wäre es. Und die Schwierigkeiten, die einer solchen Untersuchung bei der ungeheuren Masse von Schweinen, die hier geschlachtet werden, im Wege stehen, ließen sich allenfalls beseitigen. Sehr viel aber wäre schon, wenn jeder Fleischer gehalten wäre, das zum Verkauf gestellte Schweinefleisch von Sachverständigen mikroskopisch untersuchen zu lassen. Und eine solche Untersuchung könnte in den Städten wenigstens das Publikum erzwingen, wenn es fortan nur bei solchen Schlächtern kaufte, die freiwillig eine gründliche Untersuchung ihrer Fleischwaa en vornehmen lassen.

„Priceefighter" Weaver. Der Präsidentschaftscandidat der Greenbacker, Herr Weaver, gab gestern zu wahrhaft skandalösen Scenen im Repräsentantenhause Veranlassung indem er sich mit den republikanischen Obstructionisten verband, um die Passirung der Fundirungsbill zu verhindern. Den Reigen eröffnete Ehren Robeson, der, als von Wood der Antrag gestellt wurde, die Berathung der Fundirungsbill vorzunehmen, damit wenigstens diese wichtige Angelegenheit noch vor der Vertagung erledigt werden könne, plötzlich mit seiner Resolution für Zählung der Elektoralstimmen hervortrat, und dieselbe als privilegirte Frage zuerst auf die Tagesordnung gebracht wissen wollte. Bei der Abstimmung hierüber stimmten Republikaner und Greenbacker für die Berathung der Robeson'schen Pill, die Demokraten dagegen, und wurde das Ansinnen Robeson's mit 96 gegen 87 Stimmen abgelehnt. Nachdem die Debatte über die Fundirungsbill eröffnet war, ergingen sich die Greenbacker in der heftigsten Opposition gegen dieselbe, wobei Weaver die Führung übernahm, das Wort zu längerer Rede ergriff und sodann die ganz und gar ungerechtfertigte Anforderung stellte, es möge ihm gestattet werden, seinen „Speech" an einem beliebigen andern Tage fortzusetzen und bis dahin die weitere Debatte aufzuschieben. Als Wood erklärte, hiezu seine Zustimmung nicht geben zu können, da er zwar bereit sei, dem Herrn das Wort zu lassen, so lange es diesem gefällig sei zu sprechen, nicht aber mit einer so wichtigen Berathung dessen souveränes Belieben, und so lange abzuwarten, bis er seine Rede vorbereite, erging sich Weaver in den ungemessensten Ausdrücken gegen Wood, den er beschuldigte, die Bill im Interesse der Wallstreet Operateuren durchpressen zu wollen, und erklärte schließlich, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Passirung irgend welcher Fundirungsbill verhindern zu wollen. Es entspann sich hierauf ein ungeheurer Aufruhr und als Weaver nun von demokratischer Seite und zwar durch Bland von Missouri angegriffen wurde, kam es zum großen Gaudium der Republikaner zu den bittersten Recrimationen zwischen Greenbackern und Demokraten. Die Beschuldigungen flogen hin und her; der Chinesenbrief, der Ausverkauf Weaver's an die Republikaner und dergleichen spielten eine Hauptrolle in denselben, und als schließlich Sparks von Illinois sich gegen einen Insult Weaver's verwahrte, waren „Lügner" und „Schurke" die Ehrentitel, welche die beiden „Gentlemen" sich gegenseitig an den Kopf warfen. Der würdige Präsidentschafts Candidat der Papierbolde zog seinen Rock aus und stürzte mit erhobener Faust auf seinen Gegner los, und nur der raschen Intervention der in der unmittelbaren Nähe befindlichen Mitgliedern war es zu verdanken, daß es nicht zu einem regelmäßigen Faustkampfe, wie zwischen professionellen „Bullies" kam.

Wenn irgend etwas gefehlt hat, um die Bestrebungen des Papierbolde vor dem ganzen Lande verächtlich zu machen, so war es dieser muthwillig provocirte schmachvolle Auftritt.

— Dieser Tage starb in ihrem elterlichen Hause, No. 160 Allen Straße, New York, die elfjährige Rebekca Isaacs, Tochter des Gilbert Isaacs, a, einer Krankheit, welche alle Symptome einer Kupfervergiftung zeigte. Wie dem Arzte, Dr. Feldmann, erzählt ward, hatte das Mädchen am Mittwoch früh, als es in die Schule ging, in einem benachbarten Laden eine saure Gurke für einen Cent gekauft und sie während der Spielpause gegessen. Um 11 Uhr erkrankte Rebecca so schlimm, daß die Lehrerin sie nach Hause schicken mußte. Es wurde gegen Abend zum Arzte geschickt, doch war alle ärztliche Hülfe vergebens. Coroner Brady ließ in den Läden der Nachbarschaft der Schule saure Gurken kaufen und läßt dieselben analysiren, um möglicher Weise festzustellen, wo das Kind die giftige Gurke gekauft.

— Jetzt werden in Deutschland auch noch die Papageien auf die Judenhetze einstudirt. Die alte Baronin Rothschild sah in Baden einen schönen und gelehrigen Papagei, und beschloß, denselben ihrem Gatten zum Geschenk zu machen. Vorher ließ sie ihn noch die Worte lernen: „Guten Morgen, Herr Baron v. Rothschild!" Als nun der Herr Baron eines Morgens das Frühstückzimmer betrat, wurde er mit diesen Worten begrüßt und,—den Vogel wahrnehmend, trat er mit einigen wohlgefälligen Kehllauten an den Käfig heran. Kaum hatte der Papagei die Stimme seines neuen Herrn vernommen, als er ihm zurief: „Schweig, Jud'!" — Natürlich wurde der antisemitische Vogel noch an demselben Tage aus dem Hause geschafft.

☞ Kaue Jackson's besten Navy füßen Taback.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

Es giebt auf der weitlichen Hemisphäre keine civilisirte Nation, von welcher die Nützlichkeit von Hostetter's Magenbitters als eine tonische, corrective und antibilöse Medizin nicht anerkannt und gewürdigt wird. Obwohl es eine Arzenei für jede Jahreszeit und jedes Klima ist, so eignet sie sich doch besonders für die durch die Witterung veranlaßten Beschwerden, indem es die reinste und beste vegetabilische Stimulanz in der Welt ist.

Bei allen Apothekern und Medizinhändlern zu haben, bei denen auch Hostetter's Almanach für 1881 zu finden ist. 1 Mt.

Louis Henne

New-Braunfels, ...Texas

Fabrikant von

Zinn- und Eisenblech-Waaren

Händler in

Koch- und Heiz-Oefen, Koch- und Küchen-Geräthschaften,

Waschmaschinen, Ringer, Eisen- u. Holz Pumpen, Wasser und Dampfröhren, Büchsen und Schrotflinten, Lampen Gläser, Messer, Glas, Porcellan u. Korbwaaren, Vogel-Käfige, Spielsachen in großer Auswahl. Dachbedeckung, Rinnen und sonstige Metall Arbeiten werden in kürzester Zeit und zum billigsten Preis geliefert.

Alleiniger Agent aller besten Kochöfen die jetzt fabrizirt werden, wie Spirit of 76 Sunny South, Cotton Plant, Charter Oak. und Andere die mit Garantie billiger verkauft werden wie irgendwo anders.

(Ofigableiter werden aufgestellt und sind stets an Hand.)

Bier Salon

und

Wagen Yard

bei

F. Wunderlich.

C. Conrad u. Co.

St. Louis Mo.,

En gros Händler in

Wein- und feinen Liquören. Fabrikanten des berühmten Budweiser Flaschenbieres. Alleiniger Agent in New Braunfels ist Herr Emil Braun, Guadalupe Hotel. Man hüte sich vor Nachahmung, da dieses Bier bereits verfälscht worden ist und die Eigenthümer deshalb eine Schadensanklage gegen den Nachahmer angestrengt und auch gewonnen haben.

J. Landa's
Mühlen-Depot.

Joseph Landa's Mühlen-Depot befindet sich in seinem alten Store am Markt-Platz in Neu Braunfels.

Frisches Korn- und Waizenmehl,

Roggenmehl

und

geschrotetes Korn und Roggen wird im Depot verkauft und umgetauscht wie auf der Mühle.

Bezahlt den höchsten Preis für Waizen.

Bäume u. Weinreben!

Edle Pfirsichbäume, nur gut tragende Sorten, frühe u. späte, reifend von 1ten Juni bis zum 30ten Sept. u. folgende Arten Wurzelreben (Fächser) Schwarze Spanische, ein u. zweijährige Stöcke, fern. Herbemont, (Warrn) u. Malaga, [Rosiner traube,] ebenso einzelne Pflanzen der vorzüglichsten Tafeltrauben u. 25tausend Schnittlinge der schwarzen spanischen Rebe zu haben bei

Robert Conrads.

Bestellungen nehmen entgegen, Neu Braunfels, E. Scherff. Mrs. L. Benner. A. Tolle. Selma Bexar County, A. Bremer.

F. OPPENHEIMER & Co.

Importers, Jobbers and Whole Dealers in

Staple and Fancy Dry Goods,

Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.,

Trunks, Gentlemen's Furnishing goods Notions, Hosiery etc.

No. 38 and 40 Commerce Street,

San Antonio, Texas.

Alle Fabrikate der Neu Braunfels Wollfabriken zu Fabrikspreisen verkauft.

Carl Ulses,

Maschinist.

Seguinstraße, Neu-Braunfels, Texas. Gegenüber der Oelmühle. Empfiehlt sich dem Publikum zu Reparaturen an aller Arten von Maschinen, sowie in diesem fach vorkommende Arbeit.

J. D. Gunn. L. G. Denman

GUINN & DENMAN

ATTORNEYS-AT-LAW

und

Land-Agenten,

Neu-Braunfels, Texas.

Möbel Möbel!

Eine große Auswahl von billigen Möbeln deutsche und amerikanische Spiegel, desgleichen Spiegelgläser, Bilderrahmen, runde ovale und viereckige, Goldleisten, Wallnußleisten und Imitation Rosewood für Bilderrahmen sowie Rückwände.

Lumber-Yard

in

Castelstraße, Neu-Braunfels

Zum hiesigen Marktpreis. Größere Quantitäten zu bedeutend reduzirten Preisen. Wer sein Holz selbst fahren will, wird gut thun, die Order bei mir abzuholen.

Eugen Ebensberger.

Färberei

von Otto Greeven, Seguin St. Neu Braunfels.

Ausgebleichte Herren und Damen Kleidungsstücke, Shawls, Tücher, Hüte, Strickgarn und Bänder, in Seide, Wolle u. Baumwolle, werden zu den billigsten Preisen in drei Tagen gefärbt und gewaschen.

Farm Produkte werden für Zahlung angenommen.

Gustav Gerlich,
Mechaniker

S. Ant. Straße, Neu Braunfels

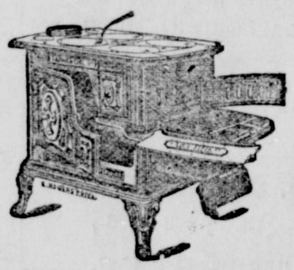
Empfiehlt sich zu allen in seinen Fach vorkommenden Arbeiten. Reparaturen an Nähmaschinen und Goldsachen werden gut ausgeführt

F Herrmann

Seguin-Straße, Neu Braunfels, Tex.

Alleiniger Agent der berühmten und anerkannte besten

Oefen
Farmer Girl



Fabrikant von Blechwaaren, Groß und Klein Händler in allen nur denkbaren Waaren für Küch und Hausgebrauch.

Kein Ofen wird ohne Garantie verkauft.

Bestellungen auf Rinnen, Dächer usw. werden prompt und gut ausgeführt.

Alles zu den billigsten Preisen.

H. Flœge,

Seguinstraße, New-Braunfels, Texas. (Früher Rud. du Menils Store)

Empfiehlt dem geehrten Publikum sein neu eingerichtetes Waarenlager, bestehend aus

Dry Goods,
Fancy Goods
Groceries,
Whisky,
Weine,
Gewehre und
General Merchandize.

Edw. Naegelin,

Seguinstraße, Neu Braunfels.

Bäckerei und Conditorei.

Händler in allen Arten von Eingemachten Früchten, Candies Taback und Cigarren, Fancy und andere Groceries, Datteln, Rosinen, Corinthen, getrockneten Feigen und Pflaumen u. s. w.

Cider ist zu haben bei der Flasch oder beim Faß.

Gekauft!

Ich, der Unterzeichnet, habe das County Patent-Recht von C. Marion u. Co. gekauft um Dächer anzustreichen. Die Farbe von diesem Patent hält länger als irgend eine Farbe, welche bis jetzt für Anstreichen von Blech, und Schindeldächer gebraucht wurde. Ich garantire für dieselbe.

August Ziegenhals.

Reise nach Baltimore.

☞ Jeder, der das alte Vaterland besuchen oder Verwandte und Freunde von Europa kommen lassen will, sollte die prachtvollen, eisernen Schraubenpostdampfschiffe des

Norddeutschen Lloyd

zur Ueberfahrt benutzen.

Mit Dampfschiffen des Norddeutschen Lloyd wurden bis Ende **1879** über **700,000** Personen befördert.

Die Dampfer dieser Compagnie:

Braunschweig,	3100 Tons	Oder,	2500 Tons
Nürnberg,	3100 „	Berlin	2500 „
Leipzig,	2500 „	Baltimore	2500 „

fahren regelmäßig alle vierzehn Tage zwischen **Bremen und Baltimore** und nehmen Passagiere zu billigsten Raten an.

Der Landungsplatz dieser Dampfschiffe in Baltimore ist zugleich Depot der Baltimore und Ohio Eisenbahn, welche Passagiere von uns nach dem Westen zu billigeren Preisen befördert, als irgend eine Eisenbahn von New York und Philadelphia.

Einwanderer über Baltimore sind gegen jede Uebervortheilung geschützt.—Achtet darauf, daß Euere Passagescheine für die Dampfer des Norddeutschen Lloyd ausgestellt werden.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an die General-Agenten:

A. Schumacher & Co.

No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.

J. C. Muller

Wholesale Importer of

Straw, Silk, Ribbons

— AND —

Millinery and Fancy Goods.

Trimming Silks, Flowers, Feathers, Ornaments, Ruchings etc. Selected especially for the Southern Trade.

63 and 65 Customhouse Street,

NEW ORLEANS.

H. Gruene,

Thornhill, " " " Texas.

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Kleider, Schuhe, Stiefel usw.

Sowie alle Sorten Getränke.

Whiskys,
Catawba-Wein,
Cherry-Wein,
Jamaica Rum,
Berliner Kümmel,
Hostetter Bitters,
Orange Bitters,
Brandy Cherrys,
Black-Berry Brandy,

Lager-Beer, Cigars & Tobacco.

welches ich zu sehr billigen Preisen verkaufen kann

Kommt und überzeugt Euch!

Agent für Studebacker & Whitesides Wagen.

Ernst Grüne, jun.

Neu Braunfels und Thornhill.

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

sowie

General Merchandize.

Carl Bracht

Anstreicher und Lackirer

Neu Braunfels, Texas.

Ich empfehle mich dem verehrten Publikum für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als Anstreichen von Häusern, Lackiren, Marmoriren, Anstreichen von Wagen, Kutschen u. s. w. Arbeiten für mich bitte ich bei Herrn Schuhmacher Lauman zu bestellen.

Land-Verkauf!

2500 Acker Land in Comal County in der Nähe des Blanco, besonders für Schaafzucht geeignet. 480 Acker Land in Comal Co. an der Westseite des Guadalupeflusses. 1700 Acker angrenzend an das Obige mit Front an der Guadalupe.

320 Acker am Cibolo, wovon 25 cultivirt und in guter Fenz, Wohnhaus usw.

150 Acker an der Austin Road an Porke-Creek, wovon 50 Acker in Cultur; das Ganze in guter Fenz, nebst guten Gebäuden, 2 Cisternen usw. Ein Lot mit gutem Wohnhaus in der Mühlenstraße in Neu Braunfels. Ferner das frühere Torry'sche Eigenthum, mit Wasserkraft und Lots in Comalstadt. Nähere Auskunft ertheilen

F Hampe & H. E. Fischer,

Office: Court-Haus.

Neu-Braunfels Texas

Manhood: How Lost, How Restored.

Just published, a new edition of Dr. Culverwell's Essay on the radical cure (without medicine) of SPERMATORRHŒA or Seminal Weakness, Involuntary Seminal Losses, Impotency, Nervous and Physical Incapacity, Impediments to Marriage, etc.; also Consumption, Epilepsy and Fits, induced by self-indulgence of sexual extravagance, &c.

Price in a sealed envelope, only six cents.

The celebrated author, in this admirable Essay, clearly demonstrates, from a thirty years' successful practice, that the alarming consequences of self-abuse may be radically cured without the dangerous use of internal medicine or the application of the knife; pointing out a mode of cure at once simple, certain, and effectual, by means of which every sufferer, no matter what his condition may be, may cure himself cheaply, privately and RADICALLY.

This Lecture should be in the hands of every youth and every man in the land.

Sent under seal, in a plain envelope, to any address, post-paid, on receipt of six cents or two post stamps.

Address:

The Culverwell Medical Company,

41 Ann Street, New York, Post Box 4586.

HOUSTON - COTTON

Those who have shipped me the past season will testify that I have saved them money and given general satisfaction, both in classification and prices. By referring to the official quotations of the different markets during three of the best Cotton months of last winter it will be seen that Houston quotations were equal to, and frequently higher, than New Orleans or Galveston. Greater facilities this season for storing and shipping Cotton, will enable me to serve my customers with still better results.

GROCERIES

The very rapid increase of my sales for the past two years (doubling in amount each year) is the best evidence that this is really the foremost distributing market for Groceries in Texas. Such a satisfactory result, in the face of the sharpest competition, from strong and influential rival markets, is certainly a guarantee that I am able to offer very positive advantages.

WM. D. CLEVELAND

Cottoon Factor and Wholesale Grocer,

HOUSTON.

Gregory & Co.

China-Halle

Main straße,

San Antonio,.....Texas

—:0:—

Es wird zu niedrigeren Preisen verkauft, als wie die Waaren von New York gebracht werden können.

Stets an Hand ein großes und reichhaltiges Lager der feinsten

Porzellanwaaren

sowie aller Arten von gewöhnlichem Tischgeschirr, Lampen, Spiegel, Blumenvasen, Toiletten-Sets, Glaswaaren, Wein- u. Biergläser, Chandeliers usw.

☞ Prompte und reelle Bedienung wird garantirt.

Herbst und Winter 1880___1881.

Hoffmann's Putz und Modewaaren Geschäft

San-Antonio Straße

Neu-Braunfels,.....Texas

Empfiehlt den Damen der Stadt und Umgegend die größte Auswahl der modernsten und elegantesten sowie der billigsten Herbst- und Winterwaaren.

Hüte für Damen, Mädchen und Kinder in allen modernen Fagons garnirt und ungarnirt.

Blumen, Bänder und Federn; Krausen, Kragen und Schleifen; Spitzen, Stickereien und Besätze; Brautkränze.

Kleiderstoffe, Seide, Casimere, Alpaca, Deain, Woll-Muslin, usw. für Herbst- und Winter.

Mäntel, Jacken und Tücher.

Tischtücher und Bettdecken, Fenstergardinen.

Corsetts die besten im Markte von 35 cts. bis $1.50

Die modernsten Damenschuh und Strümpfe.

Goldwaaren

Broschen, Ohrringe, Ringe, Ketten, Trauu, und Verlobungsringe, Knöpfe usw., wofür garantirt wird.

C. A. Groos — Co. Surveyor and Notary Public.

J. M. Taylor — Attorney at Law.

LAW- and LAND-OFFICE of

GrOOS & Taylor

New Braunfels,.....Texas.

Office: In the Courthouse.

Ernst Scherff,

Neu-Braunfels .....Texas,

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Buckeye-Selbstbinder,

durch moderne Verbesserungen, die dauerhaftesten und besten Maschinen im Markte.

Buckeye Tafelrechen und Grasmaschinen.

Binderdraht für verschiedene Maschinen,
Maschinen-Oel,
Reparaturstücke, sowie Messer für die Buckeye-Maschinen.

Ich garantire bei jeder Maschine gute Arbeit und vollkommene Zufriedenheit.

Empfangen bei

GEORGE PFEUFFER & BRO.

und werden zu sehr liberalen Preisen offerirt:

Korn- und Baumwoll-Stengel-Schneidemaschinen mit gebogenen und graden Messern.

Furst & Bradley berühmte Reitpflüge.

Kirby-Gras Mähmaschinen.

Mehrere Sorten von Pferde-Rechen,

Eine große Auswahl von schwarz- und Sand Land Pflügen.

Stahl-Stacheldraht und Ackerbaugeräthschaften sowie Werkzeugen jeglicher Art.

Neue Auswahl von Herbst- und Winterwaaren, von Zeugen, Schuhen, Stiefeln, Hüten, Kleidungen, etc.—und das vollkommenste Assortement von Provisionen, Weine, Liquere, Taback und Cigarren, welches in der Stadt zu finden ist.

Farm zu verkaufen.

Eine in gutem Zustande befindliche Farm von 650 Acker, 100 Acker davon sind in guter Kultur 300 in Pasture gutem Obstgarten, beständig Wasser und feines Gras, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Farm ist 18 Meilen von San Antonio und liegt am San Antonioflüß. Mit der Farm kann ein veredelter Viehstock, Pferde und Ackerbaugeräthschaften verkauft werden. Für Eingeborenen wende man sich an Dan Bonnet in San Antonio oder an die Redaktion der Neu Braunfelser Zeitung. 4.

GERMAN INFANTMEAL

Paedotrophine

Deutsches Kindermehl.

Ein Ersatz für Muttermilch

und ein gesundes, höchst kräftigendes und leicht verdauliches **Nahrungsmittel**

—für—

Säuglinge,

Kleine Kinder, Kranke, Verdauungsleidende und Reconvalescenten.

Geprüft und empfohlen von der ärztlichen Facultät

P. NEUSTAEDTER & CO.

Sole Manufacturers,

Price **50 Cents.** New York.

Zu verkaufen.

Eine Farm am Cibolo in Comal County, 2½ Meilen nördlich von Selma, enthaltend 380 Acker Land, sämmtlich in ausgezeichneter Cederfenz, 170 Acker in Cultur, der Rest in Pasture, gutem Wohnhaus mit 6 Zimmern, Küche, Speisezimmer, ausgezeichnetem gemauerten Keller, Rauchhaus und guter Cisterne. Ferner Nebengebäuden, bestehend aus einem Getreidehaus, welches 4000 Bushel Getreide aufnehmen kann, Kutschen- und Geschirr-Raum, Stall für 12 Kopf Vieh, Scheuer, die 1500 Bushel Korn und 10,000 Bund Futter halten kann, zwei gute Pächterhäuser mit Brunnen in der Nähe; alles in gutem Zustand, da alle Improvements in den letzten 4 Jahren gemacht wurden. Näheres zu erfragen auf dem Platze oder durch schriftliche Mittheilung unter Adresse. J. A. Miller, Selma P. O., Bexar Co., Tex

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take one pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to perfect health, if such a thing be possible. Sent by mail for 25 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Boston, Mass.

MAKE HENS LAY.

An English Veterinary Surgeon and Chemist, now travelling in this country, says that most of the Poultry and Cattle Powders sold here are worthless trash. He says that Sheridan's Condition Powders are absolutely pure and immensely valuable. Nothing on earth will make hens lay like Sheridan's Condition Powders. Dose one teaspoonful to one pint food.

Zu verkaufen!

Das Philipp Manger'sche Eigenthum in der Comalstadt ist billig zu verkaufen. Näheres in der Zeitungs Office.

Notiz.

Zu verrenten, vom 1. Januar 1881 an in Thorn Hill, eine gute Mühle, welche Weizen wie Korn mahlt, alles ist im ausgezeichneten Zustande. Ferner habe ich eine gute Baumwollengin von 50 Sägen sehr billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer.

H. Grüne.